

# Deutscher Morgen

Herausgeber und Schriftleiter: Otto E. Schinke

Aurora Allemã

Erscheint wöchentlich

Nr. 5

São Paulo, 2. Februar 1934

3. Jahrgang

Schriftleitung und Verwaltung: Rua Conselheiro Nebras 35, Caixa postal 2256

Druck: Wenig & Cia.

Telephon 4-4660

Sprechstunden: Mittwoch von 6-7 Uhr - Erscheint jeden Freitag - Bezugsgebühr vierteljährlich Rs. 2\$500, für Deutschland und die Weitpostvereinsländer 1 Mark

Ludwig Bruckner, stellvertretender Führer des Gesamtverbandes der deutschen Arbeiter

## Ein Jahr des wahren Sozialismus!

Die deutsche Arbeiterschaft, die rückschauend zur Jahreswende das Ergebnis nationalsozialistischer Sozialpolitik wertet, wird versucht sein, in alter Uebung vergangener Jahre sich ihr Werturteil aus der Summe der einzelnen sozialpolitischen Ereignisse zu bilden. Auch ein auf solcher Wertung beruhender Rückblick würde sehr günstig von den Bilanzen abstecken, die zum Jahreswechsel in früheren Zeiten gezogen werden mussten.

Und doch würde eine Rückschau dieser Art an der Oberfläche des ungeheuren sozialen Geschehens der letzten Monate hängenbleiben, wäre ein Rückfall in hoffentlich bald restlos überwundene materielle Denkweise, wäre nicht nationalsozialistisch! Denn es handelt sich nicht mehr um eine möglichst gute und heilsame, vielleicht auch mit anderen Mitteln betriebene Fortsetzung der früheren Sozialpolitik, sondern in erster Linie

um die Neuordnung des gesamten sozialen Lebens schlechthin.

Es handelt sich um eine Neuordnung, die endgültig mit den alten marxistisch-liberalistischen Grundlagen bricht und auf den Erkenntnissen der nationalsozialistischen Weltanschauung aufbaut.

Das alle Ereignisse überragende, in seiner Bedeutung von der heutigen Generation noch kaum erfasste sozialpolitische Ereignis ist aus solchen Blickrichtungen heraus der Sieg der nationalsozialistischen Revolution, ohne den wir heute nicht in der Lage wären, hoffnungsfroh ins neue Jahr zu blicken, ohne den wir nicht die Gewähr hätten, dass das Schicksal der deutschen Arbeiter in Zukunft ein besseres sein wird als bisher.

Der Sieg des Nationalsozialismus bedeutet den Sieg des wahren deutschen Sozialismus über den Scheinsozialismus der Juden und Marxisten. Es ist unerlässlich, in dieser Rückschau scharf und unverwischbar den Vergleich zu ziehen zu früheren Zeiten. Man erzählte der deutschen Arbeiterschaft von Sozialismus und nie war ihre soziale Not grösser, als unter der Herrschaft dieser „Sozialisten“. Sie gaben vor, das materielle Glück der Arbeiter durch ihren Sozialismus verwirklichen zu können, und liessen zu, dass das Millionenheer der Existenzlosen von Jahr zu Jahr immer grösser wurde. Immer deutlicher aber wurde auch die Unfähigkeit dieser Sozialisten, einen Weg aus dieser Not zu weisen.

Der Nationalsozialismus hat sofort — denn jeder Tag war kostbar — mit allen Mitteln den

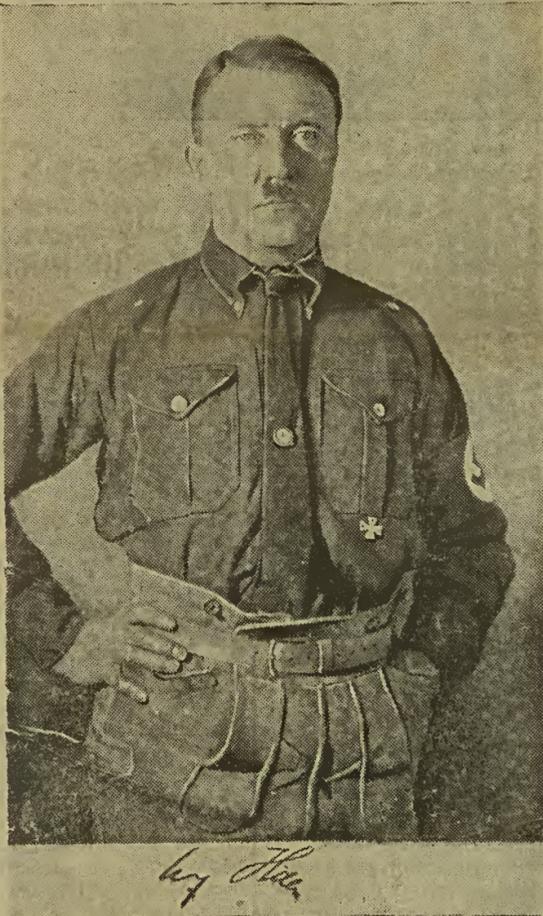
Kampf gegen die Volksnot Arbeitslosigkeit

aufgenommen. Auch das ist in weiterem Sinne soziale Politik. Der äussere Erfolg dieses Kampfes ist überwältigend. Erstmals in der ganzen Welt gelang es einem grossen Industriestaat, die Arbeitslosigkeit entscheidend um über zweieinhalb Millionen zurückzudrängen. Selbst die Herbst- und Wintermonate brachten nicht das sonst regelmässige Geschehen eines riesenhaften Anschwellens der Zahl der arbeitslosen Volksgenossen.

Mit diesem erstaunlichen Erfolg stieg wieder die Hoffnung und das gläubige Bewusstsein, dass das grosse Ziel der völligen Beseitigung der Arbeitslosigkeit mit Sicherheit erreicht werden wird. Für jene Volksmassen, aber, die bisher noch nicht an einen Arbeitsplatz gestellt werden konnten, setzte eine in ihrem Ausmass und in ihrer Wirkung noch nie gekannte Nothilfe ein. denn

das ist der soziale Wille des Führers: Keiner soll in diesem Winter hungern und frieren! Das ist der wahre Sozialismus!

Der Sieg der nationalen Revolution ist die Vernichtung des marxistischen Klassenkampfes, ist das Werden einer deutschen Volksgemeinschaft. Die Arbeiterschaft ist einbezogen ins deutsche Volk und lebt nun in ihm als völlig gleichberechtigter, wertvoller Teil:



Aus dem Weltproletariat wurde das deutsche Arbeitertum!

Gewiss wird noch ein langer Weg zurückzulegen sein, bis in allen deutschen Herzen das Volksgemeinschaftsbewusstsein unverwischbar lebendig ist, denn die gegenwärtige Generation wurde ja durch Jahrzehnte marxistisch-materialistisch erzogen. Aber wer wollte leugnen, dass wir schon herrliche Beweise des unaufhaltsamen Wachstums einer echten Volksgemeinschaft in dem abgeschlossenen Jahre erlebten?

Das Wahlergebnis vom 12. November ist das überwältigend deutliche Kennzeichen einer neuen Gemeinschaftsgesinnung. Jene, die einst in erbitterten Klassenkämpfen gegeneinander standen, sich einerseits als Arbeiter parteipolitisch „links“, andererseits als Arbeitgeber „rechts“ stellten — sie alle haben sich zu einer Weltanschauung bekannt, aus der nun eine soziale Gesinnung wächst.

Der 1. Mai, einst ein Tag der Zwietracht, sichtbarer Beweis der Klassentrennung, wurde zum „Tag der nationalen Arbeit“, zum Zeichen der Einmütigkeit und Einigkeit. Ein so-

ziales Erlebnis von allergrösster Bedeutung! Die jahrhundertalte Zerrissenheit des deutschen Volkes ist beseitigt. Einig ist das Volk und in ihm der deutsche Arbeiter als mitverantwortlicher, stärkster Träger des Dritten Reiches.

Am 10. Mai erlebten wir den ersten Kongress der Deutschen Arbeitsfront, deren Schirmherrschaft der Führer an diesem Tage übernahm. Auch das ist wieder ein so-

ziales Erlebnis von allergrösster Bedeutung! Die jahrhundertalte Zerrissenheit des deutschen Volkes ist beseitigt. Einig ist das Volk und in ihm der deutsche Arbeiter als mitverantwortlicher, stärkster Träger des Dritten Reiches.

Als die Nationalsozialisten die alten Gewerkschaften übernahmen, da gab es keine Gegenwehr und nicht die geringste Verteidigung. Da gingen die ehemaligen „Führer“, ohne den geringsten Schritt zur Verteidigung der immer als so mustergültig gepriesenen Gewerkschaften zu tun. Sie gingen, da der Marxismus in den langen Kampfjahren vom Nationalsozialismus bereits erschlagen war, weil er am 2. Mai bereits tot und überlebt war.

So stellt sich uns heute das „Ableben“ der Gewerkschaften nicht mehr als ein besonderes Ereignis von sozialpolitischer Bedeutung, sondern als eine selbstverständliche Folge des grösseren Geschehens des nationalsozialistischen Sieges dar.

Mit dem Verschwinden der Gewerkschaften in ihrer alten Form und der Selbstauflösung der Arbeitgeberverbände sind zugleich die Träger des Lohnkampfes verschwunden, der die wesentliche Grundlage des Klassenkampfes war. Und trotz des Fehlens der Lohnkämpfe und jener Menschen, die sie geführt hatten und für den Verlauf und das Ergebnis die Verantwortung tragen sollten, sind die Löhne der Arbeiter nicht gesunken.

Die Regierung unterband mit Hilfe der Treuhänder der Arbeit jede Verschlechterung der sozialen Lage der Arbeiter, und wir müssen als Erfahrung mit Nachdruck feststellen: Die Regierung ist ein stärkerer Garant für die Erhaltung erträglicher Lohn- und Arbeitsbedingungen der Arbeiterschaft, als es bisher jede Gewerkschaft gewesen ist. Auch das hat das Jahr 1933 unter Beweis gestellt.

Unter den sozialen Neuschöpfungen des vergangenen Jahres steht an erster Stelle die Organisation „Kraft durch Freude“.

Es gilt, das beste Kulturgut des deutschen Volkes allen Volksgenossen, auch jenen zuteil werden zu lassen, die kein Bankkonto besitzen. Nicht mit „Freikarten“, nicht mit Verbilligung der Theaterkarten, nicht mit minderwertigen, „proletarischen“ Festlichkeiten, sondern in grösszügiger Weise wird nun auch der Arbeiter in die deutsche Kultur eingefügt. Er wird so fest eingefügt, dass ihm auch sein Feierabend die Gewissheit tagtäglich bringt, dass er nun wirklich vollwertiges Mitglied unseres Volkes geworden ist. — Die Zeit zieht schnell dahin. Ein knappes Jahr, wenig Meilen des Weges der deutschen Arbeiterschaft im Dritten Reich sind zurückgelegt.

Noch nie hat die deutsche Arbeiterschaft in Wertung dessen, was ein abgelaufenes Jahr gebracht hat, mit soviel Hoffnung in das neue Jahr geblickt, wie an dieser Jahreswende. — Und nie mit grösserer Berechtigung! Denn diese Hoffnung ist getragen vom felsenfesten Glauben an den Führer, den Volkskanzler Adolf Hitler. Millionen deutscher Arbeiterherzen schlagen für ihn in Treue und Dankbarkeit.

—o—

ziales Erlebnis von allergrösster Bedeutung! Die jahrhundertalte Zerrissenheit des deutschen Volkes ist beseitigt. Einig ist das Volk und in ihm der deutsche Arbeiter als mitverantwortlicher, stärkster Träger des Dritten Reiches.

Das ganze deutsche Volk bekannte sich zum deutschen Arbeiter und an seiner Spitze unser Führer Adolf Hitler, der am 10. Mai versicherte: „Ich werde keinen grösseren Stolz in meinem Leben besitzen als den, am Ende meiner Tage sagen zu können: Ich habe dem Deutschen Reich den deutschen Arbeiter erkämpft!“

In dieser Rückschau auf das Jahr 1933 erscheint angesichts der eben geschilderten sozialen Ereignisse

das Ableben der Gewerkschaften in ihrer früheren Form fast nebensächlich, und wir wollen das hier auch ausdrücklich betonen. Die Einheitsgewerkschaft, der Jahrzehnte alte Traum der deutschen Arbeiter, wurde nun Wirklichkeit in den Verbänden der

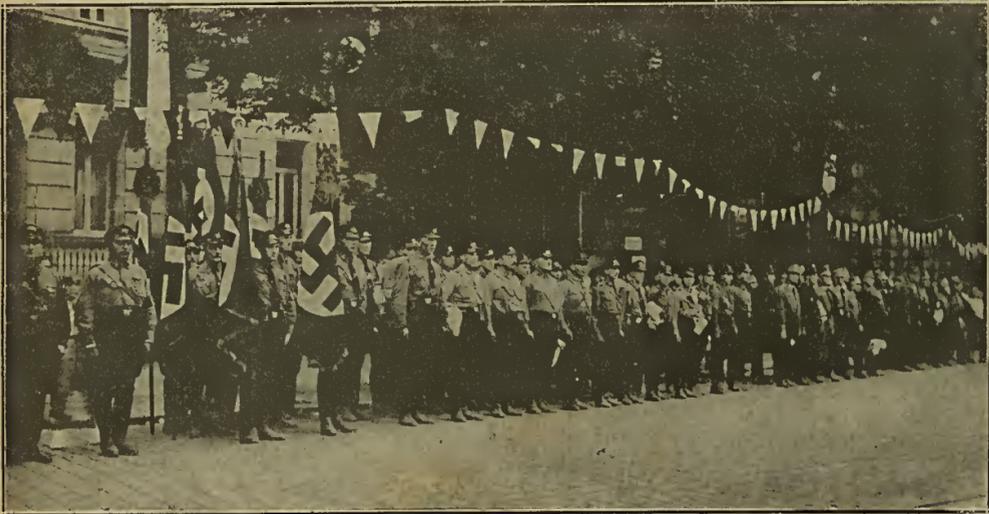
Dr. H. C. Strohmayer

## Die Schifffahrt im Kampfe um den Wiederaufbau

Die Handelskammer Hamburg behandelt in einem Bericht die Entwicklung der deutschen Schifffahrt im Jahre 1933. Nach der Schilderung der schwierigen Wettbewerbssituation gerade der deutschen Schifffahrt betont der Bericht die Notwendigkeit der Förderung der nationalen Schifffahrt durch den deutschen Aussenhandel. Angesichts der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Seeschifffahrt erscheint es angebracht, einen Ueberblick über den Kampf der deutschen Schifffahrt um ihren Wiederaufbau zu gewinnen, den nachstehende Ausführungen vermitteln wollen.

Jahr	Fracht-einnahmen	Passage-einnahmen	Sonst. Einnahmen	Ausgaben	Ueberschuss
1926	563	95	38	311	385
1928	731	1,3	45	417	515
1929	760	179	47	441	545
1930	624	210	39	391	482
1931	494	155	31	305	375
1932	340	135	25	225	275

Im Jahre 1933 ist der Güterumschlag in den Deutschen Häfen etwa gleichgeblieben, dagegen hat sich das Passagiergeschäft stark verschlechtert. Im Nordatlantikverkehr, der Haupttroute, wurden ohne Berücksichtigung der Mittelmeerräfen, in den ersten neun Monaten dieses Jahres 386 000 Reisende gezählt gegen 543 000 in der gleichen Zeit des Vorjahres



Nach den Verlusten des Krieges und den Ablieferungen auf Grund des Versailler Diktates umfasste die deutsche Handelsflotte mit 320 000 Br.-R.-T. Raumgehalt nur noch 6 vH des Vorkriegsbestandes. Im Verlaufe von zehn Jahren gelang es Deutschland, seine Handelsflotte wieder aufzubauen, zu der heute die grössten und schnellsten Schiffe der Welt zählen. Bereits 1924 waren wieder 3 000 000 Br.-R.-T. erreicht.

Danach stieg der Raumgehalt stetig weiter, bis er 1931 seinen höchsten Stand in der Nachkriegszeit — 83 vH der Vorkriegsflotte — erreichte. Seitdem sinkt unter dem Druck der Wirtschaftskrise auch der Bestand an Seeschiffen:

	Br.-R.-T	Br.-R.-T
1924	3 068 000	1930 4 242 000
1926	3 299 000	1932 4 318 000
1928	3 678 000	1933 3 957 000

Die deutsche Handelsflotte macht nur noch etwa 6 vH des Weltschiffsbestandes aus, während ihr Anteil vor dem Kriege 11 vH betragen hatte. Dafür aber geniesst die heutige deutsche Flotte den grossen Vorteil, am Baualter gemessen eine junge Flotte zu sein. Ueber 70 vH des Bruttoreumgehaltes sind in der Nachkriegszeit gebaut. Einem ähnlich jungen Bestand weist nur Holland auf.

Dagegen sind in Grossbritannien und den Vereinigten Staaten von Amerika nur 66 vH des Schiffsbestandes in den letzten fünfzehn Jahren gebaut worden. Da sich die Welt Handelsflotte seit 1904 verdoppelt hat, der Welthandel aber seitdem um ungefähr ein Drittel zurückgegangen ist, herrscht heute in der ganzen Welt ein Ueberfluss an Tonnage.

Dieser tritt noch stärker in Erscheinung, wenn man die heute weit grössere Geschwindigkeit und bessere Ladefähigkeit der Schiffe berücksichtigt. Während die deutsche Flotte mit 3 900 000 Br.-R.-T. noch erheblich hinter dem Stande von 1913 mit 5 300 000 Br.-R.-T. zurückbleibt, mussten im letzten Jahre bis zu 36 vH des Bestandes ungenutzt aufgelegt werden.

Infolge Abwrackungen und verminderter Neubautätigkeit ist die Welt Handelsflotte im vorigen Jahre von 68 370 000 auf 66 630 000 Br.-R.-T. zurückgegangen.

Neben den ideellen und propagandistischen Aufgaben, die der Schifffahrt gestellt sind, dürfen die sehr erheblichen materiellen Werte nicht übersehen werden. Die in der deutschen Handelsschifffahrt investierten Kapitalien werden einschliesslich der Werften und Hafenanlagen auf rund drei Milliarden Mark geschätzt. Auch bilden die Einnahmeüberschüsse der Seeschifffahrt einen wichtigen Aktivposten der deutschen Zahlungsbilanz (in Mill. RM):

Auch sollen zwecks Zinsverbilligung in Zukunft die Kreditbedingungen der den Reedereien zu gewährenden Kredite nicht ungünstiger sein, als diejenigen, zu denen ausländische Reedereien ihre Kredite erhalten.

Gleichzeitig soll eine grosszügige Aktion zur Umschuldung und Neuorganisation der Reedereien eingeleitet werden. Zu diesem Zweck hätten alle Schifffahrtsgesellschaften, bei denen eine Umschuldung notwendig ist, einen Status aufzustellen, in dem die Aktiven mit dem wahren Gegenwertwerte eingesetzt sind.

Dabei wird sich ergeben, dass den grossen Reedereien kein ausreichendes Eigenkapital mehr zur Verfügung steht. Daher sollten nach dem damaligen Vorschlag die amerikanischen Freigabeansprüche an das Reich abgetreten werden und die Reedereien durch Aushändigung von Reichsschuldbuchforderungen in dem Werte und mit der Laufzeit entschädigt werden, die den

Zahlungen aus den Freigabeansprüchen entsprechen.

Weitere Pläne erstrecken sich auf die Zerschlagung des Grosskonzerns Hapag-Lloyd, der sich in seiner jetzigen Form nicht restlos bewährt hat. Wenn auch eine völlige Abschaffung der 1930 auf fünfzig Jahre geschlossenen Hapag-Lloyd-Union nicht gefordert wurde, so sollte sich doch die Tätigkeit der Union im wesentlichen auf die gemeinschaftliche Bewirtschaftung der nordamerikanischen Ostküste beschränken.

Im übrigen sollten — soweit inzwischen noch nicht geschehen — sämtliche von der Union beherrschten Gesellschaften wieder selbstständig und regional so aufgeteilt werden, dass die einzelnen Linien in Zukunft von denjenigen Reedereien befahren werden, die diese Linien bisher am günstigsten betrieben haben.

Abordnungen der Marine SA., der Abteilung Seefahrt und der Auslandsabteilung der NSDAP mit den Sturmfaunen der Organisationen Rio de Janeiro, São Paulo, Bahio, Nova Friburgo, Victoria und D. Monte Rosa auf dem Reichsporttag zu Nürnberg 1933

Horst Beuster

## Um die deutsche Hochschule

Das Schicksal des Reiches hängt davon ab, ob es gelingt, die kommende Generation restlos zu wahrhaften und wirklichen Nationalsozialisten zu erziehen. Das Mittel dazu sind nicht in erster Linie Deutschlands hohe Schulen — diese sollen nur die Berufenen als Führer ausbilden — sondern SA, SS, St, HJ und Arbeitsdienst.

Führer sein, heisst mehr können als die andern, Vorbild und Beispiel sein. Die neue Führerschicht, die einmal kommen muss, kann nur aus der Tiefe des Volkes kommen. Deutschlands hohe Schulen haben nur die Aufgabe, diese Schicht heran- und weiterzubilden, ihnen das nötige Wissen beizubringen, ihren Nationalsozialismus wissenschaftlich zu untermauern.

In der neuen Erziehung handelt es sich aber zu allererst um eine sozialistische. Und diese sozialistische Erziehung des neuen deutschen Menschen kann nur durch die Gemeinschaft und in ihr erfolgen. Wir wollen es ruhig gestehen: Sehr viele von uns sind noch keineswegs die vollendeten Nationalsozialisten, ihnen haftet noch ein kleines Stück des eigenen Ichs an; denn der Weg vom Ich zum Wir ist weit und äusserst schwierig.

Erst die heute vielleicht Zwölfjährigen, die nacheinander die Schule des Jungvolks, der Hitlerjugend und der SA durchlaufen, werden die vollendeten Typen, die das Gesicht der deutschen Zukunft formen nach dem Willen des Führers. Erst dann wird das ganze Volk aus wahrhaften Nationalsozialisten bestehen.

Es genügt aber nicht allein die Gesinnung und heroische Lebenshaltung, sondern vereint mit dem Wissen, das von der erstern bestimmt wird, ergeben diese Faktoren den wahrhaften Nationalsozialisten. Wissen ist nicht Macht, wie es eine vergangene liberalistische Auffassung wahr haben wollte, sondern Wissen ist Dienst am Volk.

Die deutschen hohen Schulen haben hier versagt, das muss einmal festgestellt werden. Sie züchteten den Intellektuellen, der seinem Volke vollständig entfremdet war. Aber noch mehr: Lehrer und Studenten fanden nicht mehr zusammen. Der Krieg rief sie aus den Hörsälen, und durch das Frontenerlebnis erwacht und aufgerüttelt, konnten sie sich nicht mehr zurechtfinden.

Das erste, was sich änderte, war der Hochschüler selber. Er wurde politisch, bekannte sich zu seinem Volk und allen seinen Schichten mehr denn je und sah

ein, dass er nur dann in seinem späteren Berufe etwas leisten könne, wenn er nicht zuvor und später immer wieder zusammenfinde mit seinem Volk, sich seines gleichen Blutes bewusst werdend.

Die neue Bewegung, die damals gegründet wurde, fasste auch Fuss auf geheiligtem akademischen Boden, den politisch zu machen als Entweihung galt. Es ist der Nationalsozialistische Deutsche Studentenbund (NSDStB) gewesen, der den Träger der Hochschule politisch machte und ihn damit zum Fahnenträger des Nationalsozialismus erhob. Die akademischen Wahlen brachten ihm stets die grössten Erfolge und er eroberte den Staat früher, indem er die Deutsche Studentenschaft übernahm. Er hatte somit auch den regsten Anteil an dem 30. Januar 1933.

Unter seiner Führung steht heute die gesamte Masse der deutschen Hoch- und Fachschulstudenten. Die Deutsche Studentenschaft ist die zwangsmässige Zusammenfassung der Studierenden der deutschen Hochschulen. Der NSDStB stellt die Führerschicht, die dem einheitlichen Willen aller deutschen Studenten das Gepräge gibt. Der NSDStB wird für die restlose Erziehung des deutschen Studenten im Sinne des neuen Reiches sorgen. SA und Arbeitsdienst und Kameradschaftshaus abwechselnd mit politischer Schulung und Fachschaftsarbeit werden zusammen den Typ des neuen Studenten formen, der dem Wesen des neuen Reiches entspricht. Der deutsche Student von morgen wird restlos von der nationalsozialistischen Idee durchtränkt sein, und all sein Handeln wird nur von ihr bestimmt sein und nimmt somit nationalsozialistische Gestalt an.

Auf der andern Seite stehen die Dozenten. Auch hier war der Krieg in mehr als einer Hinsicht richtunggebend. Die Professoren verstanden ihre Hörer nicht mehr, sie konnten nicht mehr in Fühlung zu ihnen kommen. Das lag begründet in der grossen Zahl der Studierenden und in dem Unterschied der Generationen, der nach dem Kriege in krasser Form auftauchte. Sie glaubten immer noch an die Wissenschaft allein und nicht an ihre Rangordnung im Begriff des Politischen. Sie gingen den Weg von der Wissenschaft zur Politik, wir Studenten kamen von der Politik zur Wissenschaft.

Sie mussten scheitern, denn sie konnten nicht die Wehen einer neuen Zeit von ihrem wissenschaftlichen System aus verstehen und sie logisch nicht erfassen. Einige wenige haben sich damals zum Führer bekannt. Der Nationalsozialismus hat die Unterschiede und Gegensätze überwunden. Es genügt aber nicht äussere Gleichschaltung, durch jetziges andauerndes Bekenntnisablegen, sondern wir fordern die restlose Durchdringung mit dem neuen Geist. Erst dann werden sie wahrhafte Führer sein können, zu denen die deutsche akademische Jugend vertrauensvoll aufblickt.

Viele Professoren sind aber heute schon zu alt, als dass sie uns restlos verstehen können. Ihr Versuch dazu ist anerkennenswert und zu loben. Unser Ruf aber ergeht an die jungen Dozenten, die in der SA dienen, Sie können die Reihe der Professoren fortführen, die der akademischen Jugend wahrhafte Führer sein werden und nicht nur reine Wissenschaftler. In diesem Sinne sind auch die Erlasse der Kultusministerien sehr zu begrüssen.

Zum letzten geht es um die Wissenschaft selber, um ihre Eingliederung in den Nationalsozialismus. Das ist die gemeinsame Aufgabe von Dozenten und Studenten. Der Staat hat hier schon richtunggebend eingegriffen, indem er die Akademie für deutsches Recht schuf.

Die Träger der Hochschule sind politisch, nun gilt es, die Hochschulen selber politisch zu formen, erst dann ist die Bildungsstätte des Dritten Reiches geschaffen.

## Staatssekretär Feder Organische ständische Wirtschaftsgliederung

In den ehrwürdigen Räumen des Berliner Nationalen Klubs von 1919, dem führende Persönlichkeiten der Politik, der Wehrbewegung, der Wirtschaft, der Presse u. a. angehören, herrschte eine seltene Ueberfüllung, als Staatssekretär Feder über seine Auffassungen von nationalsozialistischer Wirtschaftsführung sprach. An derselben Stelle hatten schon früher der Führer sowie Dr. Goebbels, Wilhelm Kube, Gruppenführer Ernst, Johannes Engel u. a. Pgg. gesprochen. Ihnen war ungeteilte Zustimmung im grundsätzlichen von vornherein sicher gewesen. Aber Gottfried Feder sprach über ein Gebiet, auf welchem das Ziel wohl klar, die Wege jedoch noch lang und strittig sind. Es ist das schwierigste Gebiet nationalsozialistischer Arbeit, weil gerade auf dem wirtschaftlichen Gebiet der kategorische Imperativ des nationalsozialistischen Gemeinsinnes praktische Opfer von jedem fordert, also sozusagen „an die Nieren“ geht. Ein konstruktiver Programmatiker muss gerade auf diesem Gebiet auch heute noch mit einer gewissen Reserviertheit rechnen, auch wenn seiner kämpferischen, ideal gesinnten Persönlichkeit von vornherein ein herzliches Interesse entgegengebracht wird. Gottfried Feder wurde in diesem besonders kritischen Kreise mit dem lebhaftesten Beifall hauptsächlich der Jüngeren begrüßt. Er konnte seine Ausföhrungen über das von ihm geistig gesehene Bild nationalsozialistischer Wirtschaft und über die zu ihm führenden Wege unter dem stürmischen Beifall der gesamten Versammlung schliessen.

Die Bewegung hat einen anarchischen Zustand in der Wirtschaft übernommen, der durch planloses und wildes Wachstum ihrer einzelnen Teile verursacht worden ist. Die Zeit des Aufbaues der Industrie hat nicht unter seiner ordnenden und planenden Hand, sondern lediglich im Zeichen des „Ich“ gestanden. Solange die Welt noch nicht erschlossen und politisch-wirtschaftlich verteilt und jeder Teil nicht auf Selbstversorgung aus eigener Kraft eingestellt war, konnte diese wilde Planlosigkeit ohne sofortige Rückwirkungen bleiben. Dann aber mussten die Weltwirtschaftskrise und die Riesenarbeitslosigkeit die natürlichen Folgen sein, aus denen sich das liberalistische System nicht mehr selbst befreien konnte. Feder erkennt die Notwendigkeit der Privatinitiative als Motor in der Wirtschaft durchaus an. Aber bei der gegenwärtigen Lage reicht sie durchaus nicht aus, den toten Punkt zu überwinden. Nur die Initiative der Gemeinden, des volkswirtschaftlichen Lebens, verkörpert durch den Staat und die Regierung, vermag den Fortschritt jetzt herbeizuföhren.

Männer des Liberalismus hätten die Unvorigenommenheit, die innerliche und äusserliche Unabhängigkeit des festgeföhrenen alten Systems und die Frische des wagemutigen Zupackens auf neuen Wegen und mit neuen Methoden niemals aufzubringen vermocht, weil ihr Blick zu sehr darauf gerichtet war, an den einzelnen und an die in den vergange-

nen Krisenzeiten automatische Wiederankurbelung zu glauben. Es fehlte auch die Einsicht und das Vertrauen in die wirtschaftlich und finanziell produktive Kraft der Gemeinschaft und an den Vorrang der Politik. Das politische Schicksal unseres Volkskörpers bestimmen Freiheit und Blüte seiner Wirtschaft und erst die Erringung der politischen Macht durch die nationalsozialistische Gemeinschaftsbewegung gab die Möglichkeit, die volkswirtschaftlichen Probleme in ihrer Totalität anzupacken, die ausserpolitischen, befreienden Voraussetzungen zu einer neuen Blüte und somit eine grundsätzliche organische Lösung der Wirtschaftsfragen in Angriff nehmen zu können, während vorher bestenfalls nur Flickarbeit möglich war.

Die nationalsozialistische Lebens- und Volkswirtschaft schuf mit jugendfrischer Schöpferkraft durch wohlüberlegene Kreditausweitung die finanziellen Grundlagen zusätzlicher, umfangreicher Arbeitsbeschaffung durch den Staat zur Ergänzung, ja zur Wiederbelebung der fast zum Stillstand gekommenen Privatinitiative. Grosszügige Autostrassenbauten, Wasserstrassenbauten, Häuserinstandsetzungsarbeiten und ähnliche Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen der öffentlichen Hand werfen mit vereinten Kräften den Motor der Wirtschaft wieder an. Auch danach wird es der Planung und Kontrolle durch den Staat bedürfen, um allmählich das wilde Wachstum der privaten Wirtschaft zum Zweck ihrer Erhaltung und Lebensfähigkeit wie durch die Hand des Gärtners ordnen und die Wiederkehr einer solchen Wirtschaftskatastrophe, wie wir sie jetzt zu beklagen haben, verhindern zu können. Die Wirtschaft bedarf der Steuerung durch den Staat, weil sie sonst nicht zu einem organischen Finanzierungs- und Produktionskörper zusammenwachsen kann. Jeder Organismus empfängt seine Lenkung von einer Zentralstelle oder muss andernfalls zugrunde gehen; insbesondere, wenn die einzelnen Zellen auseinanderfallen und sich gegenseitig bekämpfen können. Die Konkurrenz der einzelnen Wirtschaftsbetriebe soll durchaus nicht ausgeschaltet werden, sie soll aber lediglich ein Wettstreifen in der organischen Erfüllung ihrer funktionellen Verpflichtungen sein, ohne zum Kampf gegeneinander führen zu dürfen.

Auch in der Wirtschaft muss sich aus diesen Gründen und wegen der Verantwortlichkeit und der Sauberkeit das Führerprinzip gegenüber anonymem kollektivistischer Leitung durchsetzen.

Um so mehr heibt für die Durchsetzung des nationalsozialistischen Ideals in der Wirtschaft entscheidend die Erziehung zu echter nationalsozialistischer Gesinnung. Wir wollen uns nicht verhehlen, dass wir in dieser Beziehung noch am Anfang stehen. Deshalb bedarf das Problem der Erziehung durch die ständische Gliederung der Wirtschaft erhöhter Sorgfalt. Form und Inhalt müssen von vornherein dem natürlichen Organismus des Volkskörpers angepasst sein. Wer horizontal, nach Aeusserlichkeiten wie Produktionsmethoden, Be-

triebsgrössen oder Namensgleichheiten gliedern will, passt sich nicht den natürlichen Zellenwänden an, sondern legt Querschnitte durch sie. Wachstum geht stets nach oben. Es muss entsprechend den gewachsenen volkswirtschaftlichen Funktionen unsere Wirtschaft vertikal ständisch gegliedert werden. Das führt zu folgenden Konsequenzen: Die Industrie ist kein Stand an sich, sondern ist eine Betriebsform verschiedener Stände. Dasselbe gilt für das Handwerk. Wohl aber ist z. B. das Bekleidungs-gewerbe, sowohl der industriellen als auch der handwerklichen und händlerischen Betriebsform ein gemeinsamer, natürlicher Wirtschaftsstand, weil von gemeinsamer funktioneller Bedeutung für die Lebensform unseres Volkes. Der Tuchhändler und der Käsehändler gehören durchaus nicht zu einem gemeinsamen Handelsstand, sondern der eine zum Bekleidungsstand, der andere zum Nahrungstand.

Diese Auffassung mag vielfach noch fremd erscheinen. Aber bei dem plastisch wohl am stärksten in die Erscheinung tretenden Stand, dem Wehrstand, wird niemand auf den Gedanken kommen, aus seinem Organismus eine Gruppe zu einem besonderen Berufsstand, etwa der Zahlmeister oder Oberleutnants herausgliedern zu wollen. Hinsichtlich der anderen

natürlichen Funktionsstände in der Wirtschaft wird aber vielfach noch liberalistisch oder in Erinnerung an eine längst überholte produktionstechnisch primitive Zeit zünftlerisch gedacht. Damals umfasste das Handwerk jede nicht landwirtschaftliche Produktion. Aber heute sind fast in jedem Funktionszweige unserer wirtschaftlichen Güterproduktion neben handwerklichen Betrieben auch oder gar vorwiegend industrielle Betriebe zu finden. Beide Betriebsformen jedes Funktionszweiges bilden gemeinsam und mit den ihre Produkte verkaufenden Händlern einen natürlichen Wirtschaftsstand oder wenigstens eine gemeinsame Untergruppe eines solchen.

Keinesfalls ist unser Volkswirtschaftskörper organisch in je einen Industrie-, Handwerks- und Handelsstand eingegliedert. Diese Erkenntnis wird sich zweifellos ebenso durchsetzen wie die von der Zusammengehörigkeit der Führer („Unternehmer“) und der Ausführenden („Arbeitnehmer“) im Wirtschaftsprozess zu gemeinsamen Wirtschaftsständen. Voraussetzung ist aber die Erziehung unseres Volkes zu organischem Denken in Staat und Wirtschaft der geistigen Grundlage des Nationalsozialismus.

### Dom Liborius Kruse

## Die deutsch-katholische Seelsorge in S. Paulo

Die Annalen der Benediktinerabtei in São Paulo vom Jahre 1900 berichten uns u. a.: „Zu erwähnen ist noch ein anderes Werk, das unser Kloster unternahm: Die Gründung einer deutschen katholischen Gemeinde mit dem Sitz in S. Bento; beherbergt doch S. Paulo auch eine stattliche Anzahl von Deutschen, die in der Mehrzahl der katholischen Konfession angehören. Es war jedoch eine Herde ohne Hirt. Viele von ihnen hatten ihre elementarsten Christenpflichten vergessen, während andere entnützt und verzweifelt waren, da sie, der Landessprache nicht mächtig, jeglicher geistlichen Führung und Beratung entbehrten. Auf alle diese erstreckte sich die Liebe und das Wohlwollen des Abtes Dom Gerardo van Caloen, als er den hochwürdigen P. Michael Kruse heauftragte, im Einverständnis mit dem damaligen Diözesanbischof Dom Antonio Candido de Alvarenga, eine deutsche katholische Gemeinde ins Leben zu rufen.“

So gründete also der damalige Suhprior des S. Bento-Klosters, P. Michael Kruse, im Jahre 1900 hier in unserer Stadt die deutsche katholische Gemeinde. Es war in jenem Jahre, da die hiesige Benediktinerabtei, durch den Tod ihres letzten Bewohners, des brasilianischen Abtes Dom Pedro de Moreira, verwaist und verlassen, neues Leben erhielt durch den Einzug deutscher Benediktiner, unter denen sich auch P. Michael Kruse befand. Er erhielt, wie schon oben erwähnt, von seinen Obern den Auftrag, sich der deutschen Katholiken anzunehmen. Die Erfahrung lehrt, dass nur eine eigene deutsche Seelsorge die deutschen Katholiken inmitten einer Bevölkerung, deren Sprache ihnen nicht hinreichend

vertraut ist, deren Sitten und Gebräuche sie nicht recht verstehen, vor dem geistigen und moralischem Untergang retten kann. So ging P. Michael Kruse unverzüglich an die Konzentrierung der deutschen Katholiken in S. Paulo. Er erliess einen Aufruf in den Zeitungen und hatte die Genugtuung, dass seiner Aufforderung von seiten der deutschen Katholiken entsprochen wurde. Sie schlossen sich zu einer Gemeinde zusammen, deren Seelsorge die Patres von S. Bento unentgeltlich übernahmen. Seit dem Jahre 1900 findet so in der S. Bento-Kirche an Sonn- und Feiertagen für die deutschen Katholiken S. Paulos um 9 Uhr vormittags Gottesdienst statt, nämlich eine hl. Messe mit deutschem Volksgesang und deutscher Predigt, der nur während der Zeit nach dem Abbruch der Beziehungen zwischen Brasilien und Deutschland nach der Kapelle der St. Adalbertschule verlegt wurde, seit Ende des Krieges aber wieder in S. Bento abgehalten wird. Und eine schönere Kirche können sich unsere deutschen Katholiken in S. Paulo nicht wünschen. Von deutschem Geiste spricht die Basilika von S. Bento: Nach den Plänen des deutschen Architekten Prof. Berndl wurde sie aufgeführt, von deutschen Künstlern stammen die herrlichen Malereien, sichtbare Zeichen deutscher Kultur tragen ihre Inneneinrichtungen und ihr prächtvolles Glockengeläute verkündet das Können deutschen Gewerhefleisses.

Für das Blühen und Gedeihen einer Pfarrei auf fremdem Boden ist eine Pfarrschule unumgänglich notwendig. Das erkannte sehr wohl der damalige Seelsorger der deutschen Katholiken in S. Paulo, P. Michael Kruse. Sein Bemühen ging deshalb sogleich darauf

## Am Glück vorbei / Von Jakob Tharinger

Tiere haben ihre Komik und ihre Tragik wie wir. Sie sind voller Wechselziehung. Die Menschen glauben meist, zwischen ihnen und den Tieren sei ein Abgrund. Es ist nur eine Stufe im Rade des Lebens; denn alle sind wir Kinder einer Einheit. Um die Natur zu erkennen, muss man ihre Geschöpfe verstehen. Um ein Geschöpf zu verstehen, muss man in ihm den Bruder sehen.

Manfred Kyber.

Auf die Mauer, die zwei nebeneinanderliegende Höfe voneinander trennt, springt ein Kater. Sein Fell ist glanzlos und struppig. Sein Schädel, auf dem die Haare spärlich keimen, glänzt wie eine glatte Kugel. Die Ohren streben weit vom Kopf fort. Er ist elend, ungepflegt, und ohne Zweifel sehr hässlich.

Jenseits der Mauer auf einem Blumenbeet in der Mitte des Hofes liegt eine Katze. Sie ist grau und schwarz getigert, trägt ein weisses Westchen, und die Vorderpfötchen stecken vornehm in weissen Handschuhen. Mit den unteren Blumen liegt sie da, kneift die Augen zu und lässt sich von der Sonne bescheinen. Sehr begreiflich, dass sie dem Kater über alle Begriffe schön und begehrenswert erscheint.

Die Schöne zuckt zusammen, als sie den

Kugelhöpfigen so unerwartet auf der Mauer erscheinen sieht, sie macht sogar etwas wie eine Bewegung zur Flucht, bleibt aber doch weiter unter den Blumen liegen, als sie sieht, dass er von ihrem Anblick gebannt stehen bleibt und keine Miene macht, von der Mauer zu springen. Nur den Kopf mit den halb zugekniffenen, bald voll lebendigen Aufmerksamens sich weitenden Augen kehrt sie dem Anbeter zu. Unter der Maske scheinbarer Gleichgültigkeit beobachtet sie ihn scharf und lässt ihn keinen Moment aus den Augen; jede Bewegung seinerseits quittiert sie mit einer jähen Wendung zur Flucht.

So sitzen sich die beiden eine lange Weile gegenüber. Die Sonne webt einen goldenen Schein um den Schädel des Kugelhöpfigen, die Luft ist blau; überall Stille... die Liebe ist erwacht...

Der Kater, dem dies unfätige Anstarren schliesslich über wird, bricht als erster die romantische Stimmung und schreitet zur Tat, das heisst, er verlässt seinen Platz auf der Mauer und springt in den Hof hinunter. Doch das Beet, auf dem noch vor kurzem sich unter Blumen eine zierliche Schöne sonnte, ist leer; als der Kater zum Sprung ansetzte, war sie mit Windeseile davongestoben und unter einer Treppe verschwunden; gewandt und lautlos huscht sie auf der entgegengesetzten Seite der Treppe durch die of-

fene Haustür in den Flur hinein und die Stufen zum ersten Stockwerk hinauf; dort schwingt sie sich aufs Fensterbrett und hat somit einen höheren Standpunkt gewonnen, von dem sie unbehelligt und in völliger Sicherheit ihrer Person den Gang der Handlung weiter verfolgen kann.

(Es ist Unsinn, zu behaupten, die Frau verfüge nicht über den Weiblick des Mannes — sie ist nur nicht so eitel, sich darauf etwas einzubilden und damit zu prahlen!)

In Flurfenster des ersten Stockwerks steht sie nun und beobachtet gespannt den Düpierten, der sucht überall: unter der Treppe, hinter den Müllkästen, hinter den grossen Bäumen, er sucht und schnuppert mit genauester Sachkenntnis überall herum, ohne das Ziel seiner Wünsche zu entdecken. Mit lang vorgestrecktem Hals sieht die Katze von oben seinen Nachforschungen zu...

Enttäuscht und niedergedrückt begibt sich der Kater am Schluss seiner fruchtlosen Bemühungen auf das Blumenbeet, wo sie, die Unreichbare, noch vor kurzem gelegen... Seine schwarze Schnauze schnuppert an der Erde herum, er riecht die Katze, riecht sie noch ganz deutlich, ohne zu gewahren, wie

der Hals der ihn scharf Beobachtenden über ihm immer länger wird in heissem Bemühen, keine seiner Bewegungen unbeachtet zu lassen.

Zum Schluss, als er die Fruchtlosigkeit seiner Nachforschungen eingesehen hat, tut er etwas, was sich nicht beschreiben lässt. Dann kratzt er noch ein wenig mit den Hinterpfötchen nach und prescht müde und beleidigt davon. Seine vorhin noch so jugendliche Elastizität hat ihn verlassen, langsam schleicht er an die Mauer heran und zu müde, sie in einem federnden Sprung zu erreichen, schwingt er sich auf das Fensterblech eines in der Nähe befindlichen offenen Fensters und von dort erst auf die Mauer. Das empörte Zuklappen des Fensters und den Protest einer in ihrer Ruhe gestörten Frauenstimme hört er nicht... Nichts kann ihn weiter berühren, nichts seine grenzenlose Enttäuschung verschonen.

Auf mageren, struppigen Beinen schleicht er weiter; unter dem glanzlosen Fell zeichnen sich scharf die Rippen ab, den armen kugelhöpfigen, lächerlichen Kopf hält er tief gesenkt. Es fehlte nur noch, dass es ihm verächtlich um den Schnurrbart gezuckt hätte...

Und hinter ihm, auf dem äussersten Rand des Fensterbleches, steht mit unnatürlich langgestrecktem Hals die Katze und sieht scharf und unverwandt zu, wie ein dummer, verliebter Kater vor seinem Liebesglück davon schleicht.

## Manteiga Sublime

Unübertroffen in der Qualität. - Engros u. detail. Telefon 4-0620.

Alameda Barão de Limeira 288, ant. 28-A

hinaus, eine katholische Pfarrschule zu gründen. Die Leitung dieser Schule konnten jedoch die wenigen Benediktiner, die anderweitig stark in Anspruch genommen waren, nicht auch noch übernehmen. Deshalb wandte man sich an die Schwestern von der Kongregation der hl. Katharina aus Braunsberg in Ostpreussen, die sich in Brasilien bereits eines guten Rufes erfreuten und die sämtlich das preussische Lehrerinnenexamen abgelegt haben. Am 28. Februar 1901 eröffneten sie mit 50 Kindern den Unterricht. Am Ende des ersten Schuljahres betrug die Schülerzahl bereits 170. Im Jahre 1909 wurde ein Kindergarten angegliedert. Seit mehr als fünfzehn Jahren zählt die St. Adalbertschule rund 400 Schüler. In dieser deutsch-katholischen Pfarrschule erhalten die Kinder zweimal wöchentlich Religionsunterricht; allmonatlich gehen sie zur Gemeinschaftskommunion in S. Bento.

Wenn auch die deutsch-katholische Gemeinde in S. Paulo nicht die Pfarrechte erhalten konnte, so bildet das kein Hindernis, da die Benediktiner von der erzbischöflichen Kurie die Erlaubnis und das Recht erhielten, alle pfarramtlichen Handlungen — servatis servandis — für die deutschsprechenden Katholiken zu vollziehen.

Gegenwärtig sind drei Benediktiner in der deutschen Seelsorge tätig: P. Liborius Geukes, als Leiter der deutschen katholischen Gemeinde, P. Engelbert Schnell und P. Karl Motz. Diese erteilen in neun deutschen Schulen in und um S. Paulo etwa 1350 Kindern Religionsunterricht. Eine stattliche, aber doch wiederum kleine Schülerzahl, wenn man bedenkt, dass in S. Paulo und in der Peripherie schätzungsweise 30 bis 40 000 (Anm. der Schriftl.) deutschsprechende katholische Volksgenossen wohnen. Da diese über die Riesenstadt zerstreut wohnen, ist eine eingehende, individuelle Betreuung all dieser Katholiken sehr schwierig, ja, schier unmöglich. So beschränkt sich die Ausübung der Seelsorge hauptsächlich auf die Erteilung des Religions-

unterrichtes, Abhaltung des sonntäglichen deutschen Gottesdienstes, Taufen, Trauungen, Krankenbesuche, Versöhnung, Beerdigungen, Beratungen und Unterstützung der Armen; letztere selbstverständlich ohne Unterschied der Konfession.

In der deutschen katholischen Gemeinde bestehen drei Vereine: der Herz-Jesu-Verein für katholische Mädchen und Frauen mit dem Sitz in St. Adalbert, dem gegenwärtig P. Engelbert vorsteht; der Verein „Katholische Familie“ und dann vor allem der Katholische Gesellenverein, der ausnahmsweise in Brasilien nicht bloss Handwerker, sondern auch Angehörige aller Berufe in sich vereinigt. Präses dieses Vereins ist P. Liborius, der es sich zur Aufgabe gesetzt hat, der Kolpingfamilie in S. Paulo ein eigenes Heim zu verschaffen. Zahlreiche deutsche Firmen und Freunde haben für dieses Ziel bereits hochherzige Spenden gezeichnet. Zweck des Gesellenvereins ist, alleinstehenden, christlichen deutschen Jugendlichen und Männern ein gemütliches Heim zu bieten, welches das Vaterhaus der Heimat ersetzen soll. Kurse, Vorträge, religiöse Abende usw. sorgen für Weiterbildung, Belehrung und Erbauung. Ein eigener, herrlicher Sportplatz an den Ufern des Pinheiros bei Santo Amaro bietet hiesige Gelegenheit, zur Ausübung des Sports. Deutsche Art und Sitze durchflutet seine Räume. Wie drüben im deutschen Vaterland, so ist auch die hiesige Kolpingfamilie bereit, sich deutschem Volk und Staat freudig im Sinne ihres Programms einzuliedern — nicht nur deshalb, weil sie als katholischer Verein sich der staatlichen Autorität und somit auch dem Volkskanzler Hitler verpflichtet weiss, sondern auch, weil sie sieht, wie unter der machtvollen Führung Hitlers so viel verwirklicht wurde, was dem Programm des Gesellenvereins voll und ganz entspricht. So leistet auch der Gesellenverein S. Paulos im Rahmen der deutschen katholischen Gemeinde ein Stück Kulturarbeit zum Besten des Deutschtums.

## Einseitige Berichterstattung

Das Berner Tagblatt veröffentlichte kürzlich einen Artikel

„Der Völkerbund ist tot!“  
„Es lebe der Völkerbund!“

in welchem es sich mit den Aufgaben des Völkerbundes beschäftigt und auch auf die internationale Auslandsberichterstattung zu sprechen kommt.

Das Blatt bringt zum Ausdruck, dass es eine Aufgabe des Völkerbundes gewesen wäre, dem Nachrichtenhandel ebenso scharf auf die Finger zu sehen, wie dies beim Opiumhandel geschehen ist. Die Abhängigkeit der Auslandspressereportholder sei eine Ursache, die dazu beigetragen habe, die Missverständnisse unter den Völkern noch zu fördern. Das Blatt macht dann zu dieser Frage folgende geradezu sensationell anmutende Ausführungen: „Leider — und es ist schmerzlich, aber notwendig, einmal aus der Schule zu plaudern — dürfen nicht alle Auslandsberichtersteller unparteiisch, neutral und objektiv berichten, es wird ihnen von ihren Zeitungen vorgeschrieben, wie sie die Dinge zu sehen haben: niemals so, wie sie sind, sondern so, wie man sie gerne haben möchte. Unendlich viel Unheil ist schon daraus entstanden, ja man kann ohne Uebertreibung behaupten, dass einer der Hauptschuldigen an unserem ganzen Elend die unwahre, fälschende Auslandsberichterstattung ist. Ohne sie wäre es nicht denkbar, dass Millionen von Lesern ständig aus

den Wolken fallen... Man muss sich einmal vorstellen, dass es allein in Rom über hundert beglaubigte Korrespondenten der Auslandspresse gibt. Begibt sich nun eine wichtige Tatsache, eine runde und nette Tatsache, an der nichts zu drehen und zu deuteln ist, so müssen Dutzende von Journalisten dennoch drehen und deuteln, weil es ihre Auftraggeber so haben wollen, gewöhnlich aus innenpolitischen Gründen, zuweilen auch aus ausserpolitischen oder wirtschaftlichen, — was schwarz ist, haben sie weiss zu machen und wenn Mussolini A sagt, müssen sie melden, im Grunde habe er B gemeint.

Wir erleben es täglich, wie der römische Vertreter der grössten französischen Zeitungen die Dinge so schildert, wie sie nicht sind, weil sie nur so zur französischen Politik passen. Und sassen diese Auslegekünstler auf einer Leiche, sie würden berichten, dass sie auf einer Bank im Grünen sitzen und lyrische Gedichte machen. Das ist, bitte sehr, kein an den Haaren herangezogenes Beispiel, Herr Litwinow musste es erfahren; in Amerika hatte er die Abrüstungskonferenz als Kadaver bezeichnet und in Rom fragte ihn ein Journalist, was er darunter verstehe. Da antwortete der Russe sarkastisch: Was ein Kadaver ist, wird man wohl auf der ganzen Welt wissen.

H. R. H.

## Nationalsozialismus überall!

### Nationalsozialistische Ideen in Dänemark

Wie die dänische Zeitung „Politiken“ mitteilt, hielt der Däne Graf Bent Holstein in einer Versammlung der Venstre (liberale Partei) einer Studentenvereinigung eine Rede, in welcher er unter anderem erklärte:

Er glaube, dass die Zeit gekommen sei nun einen Vorstoss im Kampfe gegen die klassenpolitische Regierung des Marxismus zu unternehmen. Wenn es dazu komme, dass um meinen Kopf oder deinen Kopf gespielt werde, im Kampfe um die Macht, so tue man am besten daran, hart zu spielen. Der Parlamentarismus der Neuzeit sollte es sich sehr verbitten, dass die Arbeit im Parlament vor sich gehe. Es sei ein Schatten dessen, was sich der Liberalismus ursprünglich darunter vorgestellt habe. Die Zeit dränge zu einem tiefgehenden, gemeinschaftsgemässen Systemwechsel, und die Zeit würde reif dafür. Die Arbeiter müssen zur Nation zurückgeführt werden und die Bürgerschaft müsse die Arbeiter treffen in einer nationalen Gemeinschaft. Dieser soziale Neuorientierungsprozess müsse beides zu bewerkstelligen suchen: zu erhalten und zu erneuern. Der Staat müsse den Korporationen die eine oder andere Form zur Organisation mit politischer Verantwortlichkeit geben.

Wir sollten den heroischen Geist, wie er sich zur Zeit des Schicksals einer Nation äusserte, achten und ehren. Wolle uns die Regierung nicht auf dem Boden nationaler Gemeinschaft treffen, so lassent uns den Kampf über das ganze Land mit offenem Visier aufnehmen. Die Menschen sollten nicht nach ihrer Zahl, sondern nach ihrem Charakter, ihrer Stärke und ihren guten Eigenschaften gewertet werden.

H. R. H.

### Faschismus in Bulgarien

Wie aus Sofia mitgeteilt wird, fand vor einigen Tagen die Jahresversammlung des Nationalrates der bulgarischen Faschisten statt. Den Vorsitz des Rates führte Stalina. In der Versammlung waren rund 6000 Vertreter aus verschiedenen Städten und Provinzen Bulgariens in Uniform vertreten. Auch eine Reihe Persönlichkeiten aus der Politik und Geisteswelt waren bei den Verhandlungen anwesend.

Es wurde auf dem Kongress beschlossen, den Kampf gegen alle bulgarischen Parteien fortzusetzen. Verschiedene Redner kamen auf den italienischen Faschismus zu sprechen und hoben besonders die Erfolge Mussolinis und die Vorteile des korporativen Staates hervor.

H. R. H.

### Missglückter jüdischer Boykott

APA — Die in New York erscheinende jüdische Zeitung „Jewish Daily Bulletin“ veröffentlichte kürzlich eine Unterredung mit dem amerikanischen Juden J. A. Hirschmann, der Bevollmächtigter eines grösseren Unternehmens und Mitglied des Komitees des amerikanischen-jüdischen Kongresses ist.

Hirschmann äusserte sich dem Mitarbeiter des jüdischen Blattes gegenüber sehr scharf gegen den augenblicklich betriebenen Boykott deutscher Waren in Amerika. Er erklärte u. a., dass die Juden aufhören müssten, zu weklagen und ein richtiges Geschäft anfangen sollten. Die Art, wie man den Boykott durchführe, sei schmähtlich für die Stärke der jüdischen Führerschaft und die Grösse ihres Einflusses. Das ganze Geschäft der Judenverfolgungen, der Boykott, die Lage in Deutschland seien Tagesgespräche geworden. Dies sei widerlich. Wenn nicht Schritte unternommen würden, um dem Gewinsel der amerikanischen Juden ein Ende zu machen, so fuhr Hirschmann fort, werde der Name der Juden darunter leiden. Er nannte das Benehmen derjenigen, die den Boykott deutscher Waren unterstützten, dumm und albern.

Samuel Untermyer sei der Leiter der Boykottbewegung in den Vereinigten Staaten, aber es sei fraglich, ob er als Führer der Juden von grossem Nutzen sei. Wenn Untermyer aufhören würde, zu reden und Geschäfte zu machen, würde er vielleicht ein Führer sein.

Er sei ganz entsetzt von den Geschichten, die in der Presse über die Behandlung, die die Juden in Deutschland und in anderen anti-semitischen Ländern erfahren müssten, erschienen seien. Er sei wütend über die Re-

den, die einige jüdische Freunde gehalten hätten.

Der jüdische Geschäftsmann stellte dann die Frage, ob man denn nicht wisse, dass der Export von Deutschland in die Vereinigten Staaten zugenommen habe. Dies zeige, wie gut der jüdische Boykott gewirkt habe. Wenn man ihn frage, so könne er nur darauf antworten, dass er ein grosser Hereinfluss gewesen sei.

H. R. H.

### Letten und Juden

APA — Die lettische Zeitung „Latvis“ schreibt unter anderem im Zusammenhang mit der Angelegenheit der Redakteure der Ovnpost: „Der Fall des jüdischen Hooligan-Ueberfalles auf das Gebäude der englischen Gesandtschaft wegen der jüdischen Palästina-Politik besätigte noch einmal, dass die Hinweise der „Latvis“, dass energische Schritte gegen jene jüdischen Emigranten und Hetzer zu unternehmen, die sich in grosser Zahl in Riga aufhalten, durchaus begründet seien.“

Es habe sich nun herausgestellt, dass nicht die „Latvis“ ein Pogromblatt sei, sondern, dass die richtigen Pogrom-Schischki in jüdischen Kreisen zu finden seien. Es seien dieselben Kreise, die verschiedene Lügennachrichten über Lettland im Ausland verbreiteten und dem guten Rufe schaden. Allen diesen aufdringlichen Juden müsse ein für allemal die Tür gewiesen werden und gleichzeitig müssten alle jene jüdischen Unruhestifter bestraft werden, die durch Vermittlung jüdischer Abgeordneter die lettische Staatsbürgerschaft erlangt hätten, die sich sehr gross fühlten und nicht nur mit den Letten Streit angingen, sondern sogar schon gegen ausländische Vertretungen vorgingen.

**Mitglieder-Pflichtversammlung** Mittwoch, den 7. Februar 1933, 8,30 Uhr, Deutscher Turnverein, Rua Augusta 3

## Die Stillen im Lande

Die nationalsozialistische Korrespondenz „Grossdeutscher Pressedienst“ schreibt:

Der nationalsozialistische Staat erstrebt die Totalität seiner Weltanschauung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, nicht nur in der Politik, sondern auch in der Wirtschaft, in der Kultur und in der ganzen Geistesrichtung des Volkes. Seine Reformatoren sind in ihrer Person die beste Gewähr dafür, dass dieser Weg zur völligen Autorität sich organisch mit den politischen Notwendigkeiten des Tages in Einklang bringen lässt, dass über kurz oder lang ein ganzes 60-Millionen-Volk sich auf ihm trifft und auf ihm in die Zukunft marschiert. Ewigen Bestand hat nur das, was aus dem Volke heraus sich organisch entwickelt. Die nationalsozialistische Bewegung ist diesen Weg mit aller Folgerichtigkeit gegangen. Das ist der Grund für ihre beispiellosen Erfolge. Jetzt ist sie der Staat schlechthin geworden und sieht sich vor gigantische Aufgaben gestellt, wie sie in der Weltgeschichte selten eine weltanschauliche Bewegung vor sich hat.

Es wäre verkehrt, jetzt zu glauben, dass nun alles getan ist, dass man jetzt auf den Lorbeeren der revolutionären Vorkämpfer ausruhend, sich Früchte in den Schoss fallen lässt, die andere gesät haben. Der Nationalsozialismus will keine toten, starren Formen, er will keinen Byzantinismus, dessen Träger überlaut „Heil Hitler“ schreien, um ihre Vergangenheit dadurch zu liquidieren, die ihre braune, schnittig auf Mass gearbeitete Paradeuniform den ganzen Tag spazieren tragen, nicht weil sie den Kämpfer dokumentieren soll, sondern weil sie sagen soll, dass sie jetzt auch dabei sind, jetzt, wo es gewissermassen zum guten Ton gehört.

Die Gefahr der Uniformierung und der Ueberorganisation des öffentlichen Lebens liegt nahe, so nahe, dass man ihr nicht immer aus dem Wege gehen kann. Sie bringt es mit sich, dass jene Stillen im Lande, die zwar nicht überall in Erscheinung treten, die es auch nicht lieben, sich in den Vordergrund zu drängen und gefeiert zu werden, nicht so zur Geltung kommen, wie es diesen wertvollen und überaus zuverlässigen Aufbaukräften zukäme. Ihre Arbeit wird vom Geschrei des Tages übertönt, aber sie ist notwendig, wie im grossen Wirtschaftsgetriebe die kleinen alltäglichen Verrichtungen des Handwerkers. Diese Arbeit um ihrer selbst willen,

die nicht danach fragt, ob sie auch ins rechte Licht gerückt wird, die verrichtet wird, weil sie innere Befriedigung schafft, ist das Mosaik der kleinen Einzelheiten, aus dem sich die Vielheit der staatlichen Funktionen unauffällig zusammenfühlen muss.

Sie stehen noch zu sehr abseits, diese Stillen im Lande. Ihre Kritik ist leider sehr oft berechtigt. Da manchen der Blick auf das grosse Ganze fehlt, weil sie sich in den kleinen Aufgaben des Tages verfangen, ist sie leicht erklärlich. Sie kritisieren auch nicht um der Kritik willen, sondern weil sie aus ehrlichem Herzen jene Gefahren erkennen, die heraufziehen, wenn die Gegenwart sich zu sehr der Vergangenheit rühmt.

Kritik ist etwas durchaus Gesundes! In einem Staat, in dem sie schweigt, weil sie sich nicht hervorwagt, stimmt etwas nicht. Der junge Staat des Nationalsozialismus hat durch den Mund berufener Persönlichkeiten mehr als einmal erklären lassen, dass er Kritik wünscht, da sie richtunggebend ist. Wer allerdings ein kritisches Wort sprechen will, muss erst einmal die grossen Ziele der Erneuerungsbewegung in sich aufgenommen haben. Diese Stillen im Lande, die der Staat braucht, gilt es aus ihrer Reserve herauszulockern, denn hier ist ehrliche Ueberzeugung, die, an der richtigen Stelle eingesetzt, mehr leistet, als lauter Uebereifer. Wenn dies gelingt, wenn man diese Kritik in fruchtbare Bahnen lenkt, dann kann man mit Recht sagen, dass das Prinzip der Totalität bis zur letzten Konsequenz durchgeführt ist.

H. K.

Es gibt Menschen, die den Nationalsozialismus nach dem beurteilen, was — wir sind alle Menschen und unser Werk ist Menschenwerk! — hier und da meist von untergeordneten Vertretern verkehrt gemacht wird. Das ist unrichtig! Man muss den Nationalsozialismus nach dem beurteilen, was die Führung will und tut und was sowohl in dem oben abgedruckten Aufsatz des „Grossdeutschen Pressedienstes“ unverblümt deutlich zum Ausdruck kommt. Und man muss, wenn man wirklichen Grund zur Beschwerde oder Kritik hat, sich nicht scheuen, seine Klage an der richtigen Stelle anzubringen. Das ist mutig und würdig. Flüstern und tuscheln ist feige und unwürdig.

# Die Companhia Cervejaria **Brahma**

empfehlte ihre unübertrefflichen Produkte:

- Brahma-Chopp Pilsener und Münchener
- Brahma-Rainha Pilsener Typ
- Brahma-Pilsener Pilsener Typ
- Brahma-Bock Münchener Art
- Guaraná-Brahma
- Soda Limonada Especial
- Agua Tonica de Quínino Aperitif
- Sport-Soda (Sodawasser)
- Agua Crystal hervorragendes Tafelwasser

Fabriken in:

**Rio de Janeiro - São Paulo - Santos**  
Repräs. und Vertreter an allen grösseren Plätzen Brasiliens

Wer sein Geld stets in der Tasche trägt, gibt es aus.

Legen Sie jeden Monat nur einen kleinen Betrag auf

## Sparkonto

an, so erleichtern Sie sich das Sparen, und das Zurückgelegte erhöht sich um Zins- und Zinseszinsgewinn.

# BANCO GERMANICO

São Paulo

Rua Alvares Penteado 17  
Ecke Rua da Quitanda

Rio de Janeiro

Rua da Alfândega 5

Santos

Rua 15 de Novembro 114

## BAR MUNICIPAL - Campinas

(neben Theatro Municipal) Verkehrslokal der NSDAP.

**Einzig. deutsches Familienlokal am Platze**

Brahma-Schoppen, Spez. Frios

Wiener Würstchen aus der bek. Fabrik Eder & Cia., Sto. Amaro.

Besitzer: Robert Riede.

# Vigor-Milch

DIE beste Milch in São Paulo

S.A. Fabrica de Productos Alimenticios "VIGOR"

Rua Joaquim Carlos 178  
Tel.: 9-2161, 9-2162, 9-2163

## Casa Litoral

Rua General Osorio 34

Täglich frischen Aufschnitt (Eder Sto. Amaro), zweimal tägl. ff. Wiener Würste, La. Sauerkraut, reiner Bienenhonig, Orangenmus und div. Gelfes, Geies, Sago, Graupen (Gerste), Erbsen (grüne und gelbe), Erbawürste, Maggi in Fläschchen, sämmtl. Backzutaten, täglich frische Hefe.

Lieferung frei ins Haus.

Anruf per Telephon 4-1293.

### Wie bei Muttern

essen und wohnen Sie

BILLIG GUT SAUBER

### Hotel 'Zum Hirschen'

RUA VICTORIA 46 - SAO PAULO

Telefon: 4-4561

Verkehrslokal der NSDAP im Zentrum

79 Inhaber: Pg. Emil Russig

### Zu verpachten

auch mit Immobilien, schönes

Sitio,

fünfeinhalb Alq., eineinhalb km von

Pr. Wences au. Sehr vorteilhafte

Übernahme und billige Pacht, mit ev.

Vorkaufrecht. Ausk. bei dem Eigent.

Fr. Bäumlberger.

### DR. MAX RUDOLPH

Chirurg, Frauenarzt und Geburtshelfer

Röntgen - Diagnostik und Behandlung

innerer und chirurgischer Erkrankungen.

Pr. Ramos de Azevedo 16 (P. Gloria)

SÃO PAULO.

Tel. 4-2576, von 3-5 h., Sonn. 1-3 h.,

für Minderbemittelte Dienstags und

Freitags 5-6 h.

### Zahnarzt

## Kurt Sellge

Rua Calo Prado 1  
São Paulo

## Deutsche Hirsch-Apotheke

die älteste Apotheke São Paulos, führt nur erstklassige Medikamente, bei mässigsten Preisen

### Botica ao Veado d'Ouro

CONRADO MELCHER & CIA.

RUA SÃO BENTO 23 - TEL. 2-1630

### Pension

## Baden-Baden

RUA FLORENCIO DE ABREU Nr. 63

Telefon: 2-4929

Bekanntes deutsches Haus mit allen Bequemlichkeiten

Tageweise u. f. längere Dauer

Diarias: 9\$000-12\$000

Monatlich: 200\$000-300\$000

Familien: 450\$000

### Deutsche Apotheke Ludwig Schwedes

Rua Libero Badaró 45-A  
São Paulo - Tel. 2-4468

## Herrenhüte

ganz neues Sortiment erstklassiger Marke sowie Damenhüte, Stickereien und Zubehör.

Bei Bedarf bitte besuchen Sie das deutsche Geschäft von

### W. Dammenhain

Rua Santa Ephigenia Nr. 160

### Deutsche Zahnpraxis

Erwin Schmued

Largo Sta. Ephigenia 12, sob.

Sprechstunde: 8-11,30, 12-6 Uhr

# H. S. D. G.

Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Regelmässiger SCHNELLDAMPFERDIENST zwischen: BRASILIEN. EUROPA UND RIO DA PRATA.

## Cap Arcona

fährt am 2. Februar von SANTOS nach: RIO DE JANEIRO, LISSABON, VIGO, PLYMOUTH, BOULOGNE S/M. und HAMBURG

Sonderzug

mit Pullmann-Wagen fährt um 1 Uhr vom Luzbahnhof bis zum Schiff.

## Monte Pascoal

fährt am 5. März von SANTOS nach RIO DE JANEIRO, LAS PALMAS, und HAMBURG

Die „Montes“ sind Einheitschiffe III. Klasse und verfügen über die modernsten und vorzüglichsten Einrichtungen in der III. Klasse Kammer und III. Klasse Wohndeck.

Dampfer	Nach Rio da Prata	Nach Europa
Cap Arcona		2. Februar
Monte Pascoal		5. März
Vigo	19. Februar	8. März
Cap Arcona	10. März	17. März
Monte Olivia	28. Februar	20. März

Neue Fahrpreise für Reisen in der Kammerklasse der „MONTE“-Schiffe an der südamerikanischen Küste:

Von Santos nach Rio de Janeiro . . . . . Rs. 55\$000

Von Santos nach Rio Grande . . . . . Rs. 125\$000

Passageanweisungen stellen wir von allen Orten Europas nach Brasilien aus

GENERALAGENTEN:

## Theodor Wille & Cia. Ltda.

SANTOS: Rua do Commercio 47-51

RIO DE JANEIRO: Avenida Rio Branco 79-81

S. PAULO: Largo do Ouvidor Nr. 2

VICTORIA: Rua Jeronymo Montetrotti

Dieselmotoren für Robölbetrieb . . . . . "OTTO"  
Gasolinmotoren für Gasolin, Petroleum und nationalen Alkohol . . . . . "OTTO"  
Maschinen für Sägereien und Tischler . . . . . "OTTO"  
Werkzeugmaschinen aller Art . . . . . "OTTO"  
Eismaschinen, Maschinen für Speiseeis, Kühlschränke für Schlächtereien, Milchhandlungen, Restaurants etc. . . . . "OTTO"  
Komplette Anlagen für Dampfwäschereien, Dampfküchen, Milch- und Butterwirtschaft . . . . . "OTTO"

VERLANGEN SIE OFFERTEN BEI:

Sociedade de Motores DEUTZ OTTO LEGITIMO LTDA.  
RUA FLORENCIO DE ABREU 134 - Tel. 4-2346 - SÃO PAULO

## Deutsches Farbenhaus Henrique Zuehlke & Cia.

São Paulo, Rua Christovam Colombo, 1 - Tel. 2-0671

Alleiniger Vertrieb der bekannten TEMPEROL-FABRIKATE (Lacke - Oelfarben - Lackfarben)

Reichhaltiges Sortiment in: Pinseln, Buntfarben, Oelen, Schablonen und sonstigen Malerbedarfsartikeln

## Freier Mann auf eigener Scholle

Dieses dem Deutschen besonders erwünschte Ziel wird am leichtesten in unseren Ländereten erreicht, die nicht mit Unrecht den Namen führen

### Südamerikanisches Kalifornien

Die Grundbedingungen für Kolonisation in unserem Gebiet: Fruchtbare Terra Roxa (rote Erde) mit Urwald, geeignet für alle Kulturen. - Gute Absatzmöglichkeiten durch eigene Eisenbahn und Autostrassen. - Keine Ameisen (Saüba). - Ebenes steinfreies Gelände. - Gesundes Klima (Malariafrei). - Garantierte Besitztitel. Kolonisationsische Massnahmen unsererseits

sind inzwischen so bekannt geworden, dass wir sie an dieser Stelle nicht näher umschreiben brauchen.

Die beste Garantie aber wird dem Landwirt durch die Grösse unserer Gesellschaft und ihres Kapitals geboten. Wir können uns nicht erlauben, schlechte Wege oder Kolonisten, die nicht vorwärts kommen, zu haben. Wir würden sonst von den riesigen Komplexen, die noch zur Verfügung stehen, kein Land mehr verkaufen können.

DESHALB war es möglich, dass der Sitz unserer Administration

### LONDRINA

sich in einem Jahr von 3 auf ca. 400 Häuser entwickeln konnte.

DESHALB kann sich unsere Kolonie

### HEIMTAL

mit einer deutschen Schule eines so schnellen Aufblühens erfreuen.

DESHALB entwickelt sich

### NEU-DANZIG

bereits zu einem Stadtplatz.

DESHALB wählte die Gesellschaft für wirtschaftliche Studien in Uebersee, Berlin, das Gelände für ihre Kolonie

### ROLAND

bei uns. In dieser Kolonie herrscht ein gutes Mischverhältnis zwischen Altkolonisten und Neudeutschen. Die Einrichtung von Schulen und Kirchen, Beschaffung von Pflanzmaterial, Regelung des Absatzes sind die vornehmsten Ziele der erfahrenen Leitung dieser Kolonie.

LANDPREISE: von 400\$000 aufwärts per Alqueire.

Nähere Auskünfte und Prospekte durch: Cia. de Terras Norte do Paraná Rua 3 de Dezembro 48, 5. Stock - Caixa postal 2771 - São Paulo

# Sönksen

erzeugt nach wie vor die besten

Bonbons  
Schokoladetafeln  
Marzipan  
Kakaopulver  
Schokoladepulver  
Sahnekaramellen  
Fruchtbonbons,  
Honigkuchen  
Drops

111

Fabrik: Rua Vergueiro 72

VERKAUFSTELLEN: RUA 15 DE NOVEMBRO 12 (Ecke Largo Theodoro) — RUA SÃO BENTO 58 (Ecke Praça Antonio Prado) — AVENIDA SÃO JOÃO 81 (gegenüber der Post) — RUA BOA VISTA (nahe Ecke Largo São Bento)



NORDDEUTSCHER

**LLOYD**  
BREMEN

## Sierra Nevada

fährt am 3. Februar von Santos nach  
MONTEVIDEO und BUENOS AIRES

und am 20. Februar nach

RIO DE JANEIRO, BAHIA, MADEIRA, LISSABON, VIGO, BOULOGNE S/M,  
und BREMEN

## Madrid

fährt am 24. Februar

von Santos nach RIO GRANDE, MONTEVIDEO und BUENOS AIRES;  
und am 14. März nach RIO DE JANEIRO, BAHIA, MADEIRA, LISSABON,  
LEIXOES, VIGO und BREMEN

Dampfer	von Santos nach Buenos Aires	von Santos nach Bremen
SIERRA NEVADA . . . . .	3. Februar	20. Februar
MADRID . . . . .	24. Februar	14. März
SIERRA SALVADA . . . . .	16. März	3. April
SIERRA NEVADA . . . . .	13. April	1. Mai

Auf allen Lloyd dampfern vorzügliche Einrichtungen in der 3. Klasse:  
Geräumige Kabinen, Speisesäle, Damenzimmer, Rauchsalons, etc. etc.

**Ruipassagen VON ALLEN PLATZEN**  
EUROPAS NACH BRASILIEN

AGENTEN:

**Zerrenner, Bülow & Cia. Ltda.**

SÃO PAULO \* SANTOS  
Rua São Bento 61 \* Rua do Comercio  
Telephon: 2-4134 \* Nordlloyd 92-96 - Tel. C. 2855



Biere

Guaraná

Mineralwasser

liköre?

Einzig und allein von der

**ANTARCTICA**

Feuer - Diebstahl - Leben -  
Unfall - Transport - Reise-  
gepäck - Automobil - Haft-  
pflicht - Arbeiter-Unfall -  
Capitalisação

**H. THOMSEN**  
Versicherungen

Rua Libero Badaró Nr. 46, 2.º 6,  
C. p. 2358 - S. Paulo - T. 2-3758

Werden Sie unser Mitglied!

Mindestbeitrag 2\$000 monatlich

Deutscher Hilfsverein São Paulo

Gegründet 1863 - Mitglied des VDV  
Rua Conselheiro Nebias 35  
von 2 bis 5 Uhr

**Casa Ipanema**  
Rathsam Irmãos

Eisenwaren, Werkzeuge aller Art, Farben  
und Lacke, Pinsel, Bürsten, Oele, Fir-  
nis, Baumaterialien, Küchenzeuge und al-  
le Artikel für den Hausgebrauch

Rua São Bento 62 - Tel. 2-0441

**SCHLAFKE** Mercado Municipal  
Rua D. Nr. 20-22

Garantiert sauberste u. tägl. frische Er-  
zeugnisse der altbekannten Wurstfabrik  
Frigorífico Santo Amaro. Ferner prima  
Tafelbutter, feinsten Aufschnitt, zweimal  
tägl. fr. Wiener, jeden Mittw. u. Sonnab.  
fr. Bratwurst, Blumenauer, Bratenschmalz,  
div. Käsesorten, Laranjenmus, Honig etc.  
Bes. empf. wir: Oetkers Pudding- u.  
Backpulver sowie Konserven aller Art.  
Sonnabends Sülze. - Telefon: 4-6738

Edel- u. Halbedelsteine

AQUAMARINE  
TURMALINE,  
AMETHYSTE,  
TOPASE usw.

In allen Preislagen

Grosse Auswahl in Sammlungsstücken

Nachschleifen

von abgetragenen und beschädigten Steinen

Fachmännische Beratung  
ob echt oder unecht nur in der

**Lapidação Paulistana**

DEUTSCHE EDELSTEINSCHLEIFEREI  
Ricardo Kroeninger

RUA XAVIER DE TOLEDO 8-A  
5. Stock Tel. 4-1083

**Deutsches Möbelhaus**

Schulz

R. Gen. C. Magalhães 13a.  
Tel. 4-0517 Caixa post. 3457

Fabrikation - Auffrischung - An-  
u. Verkauf jeder Art von Möbeln.  
Garantiert erstklassige Ausführung.  
Gute Auskünfte  
stehen zur Verfügung.

Deutsches Lebensmittelgeschäft

Villa Marianna

RUA DOM. DE MORAES 204-A

**Casa Ideal**

Neu eröffnet - Aufmerks. Bedienung.

Täglich frisch: fl. Aufschnitt, Wurstwaren  
Butter, Eier, div. Konserven, Honig, Hefe,  
Heringe, Sauerkraut, div. Gebäck, Scho-  
kolade etc., preiswerte Weine, Liköre,  
gepfl. Biere sowie alle Waren des bür-  
gerlichen Hauses. - Erstkl. Speiseeis.  
Lieferung pro Liter ins Haus, in präpa-  
rierten Spezial-Behältern. Bestellungen  
werden sofort erledigt. Telephonanruf  
genügt: 7-4102.

**Nr. 16-A**

Rua Anhangabahú

werden Sie mit allen Delikatessen, Wurst-  
waren, Butter, diversen Qualitäten Brot,  
erstklassig bedient

Tel. 4-2004-Elsa Siefert

Villa Marianna

Bei Pg. in kinderlosem Hause zwei  
saubere möbl. Zimmer zu  
vermieten. Bonds und Autobusse vor  
der Tür. / Telephon im Hause 7-0001.  
Rua Vergueiro 301.



**Wartburghaus**

Eingang Rua Bar. de Limeira 196 und  
Rua Conselheiro Nebias 35  
Bonds 31, 33, 35 und 7  
Fernsprecher 4-4660

Die Bewirtschaftung des neuen **Wartburghauses** (Rua dos Gusmões,  
Ecke Barão de Limeira 196 und Rua Conselheiro Nebias 35) im Sinne eines  
guten deutschen Hauses hat begonnen und bietet täglich billige bürgerlichen  
**Mittagsstisch** und Speise nach Wahl von 11 bis 1 Uhr. - Nachmittags  
Kaffee und Kuchen, abends Speisen nach Wahl, belegte Brote, Getränke aller Art.  
Den ganzen Tag angenehmer Aufenthalt im Lesezimmer und in der Bücherei.

Das Wartburghaus ist eine deutsche Gemeinschaftseinrichtung und  
deshalb allen Deutschen zugänglich.

**Farben - Lacke - Pinsel**

und alle übrigen Bedarfsartikel für Hausanstrich und Dekoration.  
Superfeine, streichfertige Oelfarben, vorrätig in dreissig Normal-Tönen.  
Schablonen und Vorlagen nach Entwerfen erster Künstler.

**Müller & Ebel - Rua José Bonifacio 12-A**

**Zerrenner, Bülow & Cia. Ltda.**

SÃO PAULO:  
Rua de São Bento 61  
Tel. 2-4134

SANTOS:  
Rua do Comercio 98  
Tel. Central 17

Abteilungen für:

Import

Sämtliche Baumaterialien, Eisenwaren, Zement  
„2 Martellos“, nationaler Zement in Säcken,  
Stacheldraht „Bororo“, Nähmaschinen, Natio-  
nale, spanische und französische Weine, Ma-  
deira, Port-, Mosel- und Rheinweine.

Brauereierzeugnisse

Generalagenten der Companhia  
Antarctica Paulista, S. Paulo

Technik

Dieselmotoren „H. M. G.“, Lindes Eismaschi-  
nen, Reis-, Holzbearbeitungs- und andere Ma-  
schinen. Radios „Guaraný“ und „Cazique“.

Oel und

Autozubehör

Agenten der Cities Service Export Oil Com-  
pany, New York, Gasolin und Kerosen „Citex“  
Schmieröle und Fette für Industrie und Auto-  
mobile, Paraffin, Dieselöl. Agenten der CON-  
TINENTAL Caoutchouc Comp. Gmbh., Han-  
nover, Autoreifen und -schläuche, Bremsbelag  
„USASBESTOS“. Autobatterien „HELLAR“.

Flugverkehr

Agenten des SYNDICATO CONDOR LTDA.  
Rio de Janeiro.

Schiffahrt

Agenten des NORDDEUTSCHEN LLOYD,  
Bremen.

Versicherungen

Agenten in São Paulo der The Sun Insurance  
Ltd., in Santos der London Assurance Co. Ltd.



**Bromberg & Cia**

Maschinen und

Stähle von KRUPP

Oele der SUN OIL

COMPANY, Philadelphia

Fräser, Bohrer und Gewinde-

scheidwerkzeuge v. R. STOCK,

Berlin - Packungen und Dampf-

maturen - Metall- und Holzsägen Mar-

ke „HUNDEKOPF“ - Leder- u. Gummi-

treibriemen Marke „FISCH“ u. „BULLDOG“

Artikel für Galvanoplastik - Schleifscheiben

Marke „ALEGRIT“ - Kugellager „FISCH“ - Schmit-

zelpapier und -Leinen Marke „ALEGRIT“ u. „RUBY“

Mühlen - Hacken Marke „AGULA“ und „COLONO“

Aexzte „COLLINS“ - Weinbergsspritzen - Kleisenwaren,

Werkzeuge jeder Art - Feilen Marke „TOTENKOPF“ - Arse-

nik - Schweinfurter Grün - Bielarzenik - Farben - Leinöl - Sa-

nitäre Artikel - Fittings - Galvanisierte Eisenröhren - Draht jeder Art

Weißbleche - Verzinkte und schwarze Bleche - Pflüge „RUD. SACK“ -

Landwirtschaftliche und Ackerbaugeräte - Bienenzuchtgeräte - Ameisenver-

tilgungsmaschinen Marke „SALVADOR“ - Ameisengift Marke „MINEIRA“ -

Elektrische Motoren - Dynamos - Isolierband Marke „BULLDOG“ - Elektri-

ches Material im allgemeinen - Maschinen und Zubehörteile für das graphische Gewerbe -

Deutsches Setzmaterial von SCHELTHER & GIESECKE - Maschinen im allgemeinen für  
gleiches Gewerbe und jede Industrie - Schreibmaschinen und Rechenmaschinen

Rua Florencio de Abreu 67

São Paulo

CAIXA POSTAL 756

TELEFON 2-5178

Plötzlich und unerwartet verschied gestern unser lieber Pg.

## Kurt Dölitzsch

nach kurzem schweren Leiden. Wir werden ihm ein treues Angedenken bewahren!

Um stilles Beileid bitten die Familien:

Emil Dölitzsch, Eisenberg  
Hans Brückner, Eisenberg  
Paul Kläring, São Paulo  
Maria Kläring (Braut), São Paulo.

São Paulo, 30. Januar 1934.

### Danksagung!

Für die Kundgabe herzlicher Teilnahme anlässlich des Hinscheidens des Herrn

## Kurt Dölitzsch

sagen die unterzeichneten Familien warmen Dank den Teilnehmern am Begräbnisse, insbesondere der Zelle Villa Marianna der NSDAP, Herrn Pastor Begrich und allen andern Freunden und Bekannten.

Familien: Emil Dölitzsch, Eisenberg  
Hans Brückner, Eisenberg  
Paul Kläring, São Paulo  
Maria Kläring als Braut.

São Paulo, den 30. Januar 1934.



Aus der Bewegung

des Bezirks São Paulo-Paraná

Ortsgruppe São Paulo

#### MITGLIEDER-PFLICHTVERSAMMLUNG DER ORTSGRUPPE:

Mittwoch den 7. Februar, abends 8,30 Uhr, im Saale des Deutschen Turnvereins, Rua Augusta 3.

SCHULUNGSABEND für alle Amts- und Stabsalter: Dienstag, den 6. Februar, abends 8,30 Uhr im Wartburghaus, Rua Conselheiro Nebias 35.

ZELLE SANT'ANNA: Zellen-Pflichtversammlung: Sonntag, den 4. Februar, abends 8,30 Uhr im Wartburghaus, Rua Conselheiro Saraiva 72.

ZELLE MOOCA-BRAZ: Zellen-Pflichtversammlung: Freitag, 16. Februar, abends 8 Uhr, Schule Mooca-Braz, Rua João Caetano 25-31.

ZELLE JARDIM AMERICA: Zellen-Pflichtversammlung: Freitag, den 16. Februar, abends 8,30 Uhr, im Deutschen Turnverein, Rua Augusta 3.

ZELLE VILLA MARIANNA: Zellen-Pflichtversammlung: Montag, den 19. Februar, abends 8,30 Uhr, Rua Vergueiro 350.

ZELLE MITTE: Zellen-Pflichtversammlung: Mittwoch, den 21. Februar, 8,30 Uhr abends, im Wartburghaus, Rua Cons. Nebias 35, Ecke Rua dos Gusmões.

STUETZPUNKT CAMPINAS: Mitglieder-Pflichtversammlung: Montag den 5. Februar, 8 Uhr, in den Räumen der Concordia, Rua José Alencar 647.

Unser Ansehen beruht auf der Ausführung schwieriger Dinge; je schwieriger sie sind, desto mehr Ehre bringen sie ein.

### Schreib kurz, klar und an die richtige Stelle!

Die Adjutantur des Stellvertreters des Führers teilt mit:

Die Schreiben an den Führer und seinen Stellvertreter nehmen einen derartigen Umfang an, dass eine schnelle Bearbeitung nur möglich ist, wenn die Absender sich so kurz wie möglich fassen und klar ihren Wunsch zum Ausdruck bringen.

Alle Gesuche finden die schnellste Erledigung, wenn sie an die nächste zuständige Ortsbehörde oder Parteidienststelle gerichtet werden, weil die Gesuche im allgemeinen doch erst von hier aus dorthin zur Berichterstattung geleitet werden müssen.

### Gesetz zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat

Das Gesetz zur Sicherung der Einheit von Partei und Staat besteht aus acht Paragraphen. Es hat folgenden Wortlaut:

„Die Reichsregierung hat das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird:

#### § 1.

1. Nach dem Siege der nationalsozialistischen Revolution ist die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei die Trägerin des deutschen Staatsgedankens und mit dem Staat unlöslich verbunden.

2. Sie ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Ihre Satzung bestimmt der Führer.

#### § 2.

Zur Gewährleistung enger Zusammenarbeit der Dienststellen der Partei und der SA mit den öffentlichen Behörden werden der Stellvertreter des Führers und der Chef des Stabes der SA Mitglieder der Reichsregierung.

#### § 3.

1. Den Mitgliedern der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei und der SA (einschliesslich der ihnen unterstellten Gliederungen) als der führenden und bewegenden Kraft des nationalsozialistischen Staates obliegen erhöhte Pflichten gegenüber Führer, Volk und Staat.

2. Sie unterstehen wegen Verletzung dieser Pflichten einer besonderen Partei- und SA-Gerichtsbarkeit.

3. Der Führer kann diese Bestimmungen auf die Mitglieder anderer Organisationen erstrecken.

#### § 4.

Als Pflichtverletzung gilt jede Handlung oder Unterlassung, die den tatsächlichen Bestand der Organisation, die Tätigkeit oder das Ansehen der Nationalsozialistischen Deut-

Auch ihr könnt den Kampf des Volkskanzlers gegen die Arbeitslosigkeit in der Heimat unterstützen, indem ihr deutsche Schornsteine rauchen lasst.

## Deutsche Geschäftsleute

Unser diesjähriger

## Sommer-Spezialverkauf

bietet Ihnen in unserer

Herren = Wäscheabteilung

besonders günstige Kaufgelegenheiten.

Krawatten

5\$000, 5\$800, 6\$800, 7\$500, 9\$000  
10\$500, 12\$500, 13\$500

Hemden

19\$500 21\$800

Pyjamas

22\$000, 31\$000, 36\$000, 40\$000

Rua Direita 16-18

Schädlich, Obert & Cia.

schon Arbeiterpartei angreift oder gefährdet, bei Mitgliedern der SA (einschliesslich SS und Stahlhelm), insbesondere jeder Verstoss gegen Zucht und Ordnung.

#### § 5.

Ausser den sonst üblichen Dienststrafen können Haft- und Arreststrafen verhängt werden.

#### § 6.

Die öffentlichen Behörden haben im Rahmen ihrer Zuständigkeit den mit der Ausübung der Partei- und SA-Gerichtsbarkeit betrauten Dienststellen der Partei und der SA Amts- und Rechtshilfe zu leisten.

#### § 7.

Das Gesetz betreffend die Dienststrafgewalt über die Mitglieder der SA und SS vom 28. April 1933 (Reichsgesetzblatt I, Seite 230) tritt ausser Kraft.

#### § 8.

Der Reichskanzler erlässt als Führer der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei und als Oberster SA-Führer die zur Durchführung und Ergänzung dieses Gesetzes erforderlichen Vorschriften, insbesondere über Aufbau und Verfassung der Partei- und SA-Gerichtsbarkeit. Er bestimmt den Zeitpunkt des Inkrafttretens der Vorschriften über diese Gerichtsbarkeit.

## Pg. Kurt Dölitzsch †

Wir haben in diesen Tagen wieder einen jungen Parteigenossen zur letzten Ruhe bestatten müssen: Pg. Kurt Dölitzsch, im blühenden Alter von 32 Jahren.

Pg. Walter Hahn sprach am Grabe die Abschiedsworte:

Noch sind keine fünf Monate verflossen, seit wir an der offenen Gruft eines uns lieben Parteigenossen standen und schon wieder senkt sich unsere Fahne zum letzten Gruss. Wieder ist es die Zelle Villa Marianna, die eines der ältesten und treuesten Mitglieder in den kalten Schoss der fremden Erde betten muss.

Als vor mehr als zweieinhalb Jahren die Freiheitsbewegung des deutschen Volkes auf Befehl unseres Führers ins Ausland getragen wurde und auch hier in São Paulo Fuss fasste, da warst du, lieber Parteigenosse Dölitzsch, einer der ersten, die zur Fahne eilten, um hier draussen mitzuarbeiten am Aufstieg deines Vaterlandes, fern der Heimat, die du über alles liebtest, hast auch du mitgeholfen am grossen Werke deines Führers, am Wiederaufstieg Deutschlands. Wie strahlte aus deinen Augen die Freude, als vor nunmehr Jahresfrist unsere heilige Sache mit der Machtergreifung Adolf Hitlers den Sieg erringen konnte. Unbezwingbar wurde von

diesem Tage an die Sehnsucht in dir, deine geliebte Heimat wiederzusehen, wieder bei deinen Lieben zu sein. Diese grosse Sehnsucht, dieses Heimweh war es auch, was dir in jungen Jahren das Herz brach, und uns einen lieben Freund, einen treuen Kameraden entriss. Kurz vor dem Ziel deiner Wünsche, deine Lieben und deine Heimat wiederzusehen, erteilte dich der Tod und bereitete deinem Leben ein allzu frühes Ende. Wohl stehen wir an deinem Grabe, wohl betten wir dich in fremder Erde, doch für uns bist du, lieber Kurt, nicht tot. Immer wirst du fortleben in unserm Geiste, immer wirst du in unseren Reihen weitermarschieren als ein Kamerad, den wir nie vergessen. Möge dir die Erde leicht sein!

Zum letztenmal senkt sich die Fahne, dein heiliges Kampfpanier, über deiner offenen Gruft, zum letztenmal erheben wir die Hände zum Gruss an dich, lieber entschlafener Freund und Parteigenosse Kurt. Und dieser Gruss sei zu gleicher Zeit der Schwur, den wir Zurückbleibenden uns leisten: Immer im Sinne unseres Freundes weiterzuleben und weiterzuarbeiten.

Ruhe sanft in fremder Erde!

## Sammlung für die Winterhilfe

Bisher ausgewiesen . . . Rs. 146:392\$600 und RM. 1255.-

Sammliste aus Monte Mór:	
Schulverein Germania	164\$000
Herr C. M. Sander	50\$000
Herr Joaquim Clemente	20\$000
Herr Wilhelm Stroch	10\$000
Herr Adolf Klinke	10\$000
Herr Reinhard Steffen	10\$000
Herr Chr. Clement	10\$000
Herr Peter Sieg	10\$000
Herr Chr. Clement Neto	5\$000
Herr Chr. Moeller	5\$000
Herr Joh. Wellendorf	5\$000
Herr Christian Stroeh	5\$000
Herr H. Chr. Buell	5\$000
Herr Heinrich Buelk	20\$000 334\$000
Dona F. Kubitzky, S. José dos Campos	20\$000
Herr Otto Stadler, Tatuhy	20\$000
Rs. 146:766\$600	
Herr Vizekonsul August Wulfes, Campo Grande	RM 50.-
Total RM 1305.-	

Böss, der frühere „Ober“ von Berlin, ist gegenwärtig damit beschäftigt, ein Buch zu schreiben. Es wird den Titel tragen: „Als Pelzjäger in den Sklareksümpfen.“

**Dres. Lehfeld u. Coelho**  
Rechtsanwälte  
Rua Libero Badaró Nr. 30,  
Telephon: 2-0804 - 2. Stock, Zimmer 11-16 - Postfach 444  
São Paulo.

Deutsche Buchhandlung J. M. Weiss Nachf.

Parque Anhangabahú 28 - São Paulo

Beste Auswahl in

Deutschen Büchern u. Zeitschriften

Stets vorrätig: Illustrierter Beobachter -  
Völkischer Beobachter - Nationalsozialistische Monatshefte usw.

Vor

## Annahme falschen Geldes

schützt den bargeldlose Zahlungsverkehr!

Eröffnen Sie ein Konto beim

# BANCO ALLEMÃO TRANSATLANTICO

Rua 15 de Novembro 38

und zahlen Sie Ihre Rechnungen

## per Scheck!

Zu jeder gewünschten Zeit erhalten Sie von uns einen  
Auszug Ihrer Rechnung, um Ihnen die Kontrolle über Ihre Zah-  
lungen zu erleichtern.

Orthopädische Apparate u. Korsetts sowie Fusseinlagen,  
Chirurgische Instrumente, Schleiferei u. Vernickelung,  
Leibbinden und Mieder für Gesunde und Kranke,  
nach Mass und ärztlicher Verordnung.  
Bandagen aller Art sowie Artikel zur Krankenpflege.  
Künstliche Glieder in moderner Ausführung.

## Casa Hünemann

São Paulo - Rua Santa Ephigenia 12.  
Geleitet von deutschem geprüften Fachmann.

## EDEL-STAHL

Lager in Schnelldreh-  
Schnitt-, Werkzeug-, Sil-  
ber- und Maschinenstahl

JOAQUIM H. LANDGRAF  
Rua Ypranga 63 - S. Paulo  
Tel. 4-0937 - Caixa Postal 1119

Import von Stahl, Eisen,  
Draht, Dynamobleche,  
Fiezziehblech, Magnete.

Vertretung der Firmen Dick, Esslingen.

## Cerveja Bohemia

Das beste helle Bier (Typ PILSEN).

## Cerveja Maltada

Ausgezeichnetes, nahrhaftes Bier.  
Geringer Alkoholgehalt.  
Etwas süßeres Geschmack.

## Guaraná Moscatel

(süß)

## Guaraná Progresso

(herb)

## Tells - Bier (Typ PORTER)

Dunkles Bier.

Bestellungen:

## Companhia Progresso Nacional

São Paulo

Rua José Paulino Nro. 161-171.  
Telephon 5-2037 und 5-2048.

## PHARMACIA AURORA

DEUTSCHE APOTHEKE  
INHABER: CARLOS BAIER

Rua Sta. Ephigenia 77

Telefon 4-0509

## Hotel Aurora

Rua Aurora 82 - S. Paulo  
Telefon 4-3521 - Telegrammadr. ELREPA

Anerkannt ausgesprochen deutsches  
FAMILIENHOTEL

INTERNATIONALE KÜCHE

Aufmerksamste Bedienung

Um gütigen Zuspruch bitten

KONRAD & CIA.

## BAUTEN ALLER ART RUDOLF KOLDE

Preuss. Regierungsbaumeister a. D.  
R. ATLANTICA 78, Tel. 7-3203  
WERKSTÄTTEN IN DER  
AV. BRIG. LUIZ ANTONIO Nr. 563

**Achtung!**  
Die Verwaltungsstelle der Orts-  
gruppe sowie die Schriftleitung und  
Verwaltung des „Deutscher Morgen“  
befindet sich jetzt in der  
Rua Conselheiro Nebias 35 (Ecke Rua dos Gusmões)  
Telephon 4-4660

## CONFETARIA VIENNA

empfiehlt ihre altbekannten  
Spezialitäten in  
Backwaren, Speiseeis etc.

Av. Brig. Luiz Antonio 38.  
Tel.: 2-4854. S. PAULO.



Deutsche  
Schuh-  
macherei

Rua Santa Ephigenia Nr. 38-A

Empfiehlt sich für alle Massarbeiten und  
Reparaturen. Garantie für solide u. saubere  
Arbeit. Heinrich Lutz

Adda Elisabeth Aschermann

Veredigte Übersetzerin

Lehrerin der deutschen, engl., portug.  
und französ. Sprache.  
Rua Pelxoto Gomide 94  
Telephon 7-5235.

Büro: Dr. Spencer Vampré, Rua José  
Bonifácio, 110 - Telephon 2-3476.



## Wartburghaus

Eingang Rua Bar. de Limeira 196 und  
Rua Conselheiro Nebias 35  
Bonds 31, 33, 35 und 7  
Fernsprecher 4-4660

## Öffentliche Vortragsreihe:

Geistige Strömungen in der deutschen Kolonie São Paulos.

### III. Abdruschin,

Donnerstag den 8. Februar 1934, abends 8.30 Uhr, Vortrag von  
Pastor Begrich.

## AÇOS ROECHLING



Schutzmarke

Deutsche Stähle in allen Qualitäten und  
Qualitätswerkzeuge

Aços Roechling Buderus do Brasil Ltda.

Eigene Härtestube

mit modernsten Einrichtungen



Schutzmarke

Filialen und Niederlagen in Brasilien:

### São Paulo

Aços Roechling - Buderus do Brasil Ltda.  
Rua Florencio de Abreu, 65  
Telephon 2-3441 - Postfach 3928  
Telegramm-Adr.: „Roechling“.

### Rio de Janeiro

Aços Roechling - Buderus do Brasil Ltda.  
Rua São Pedro, 140  
Telephon 3-5732 - Postfach 1717  
Telegramm-Adr.: „Roechling“.

### VERTRETUNGEN:

Porto Alegre

(mit Lager)

Bello Horizonte

(mit Lager)

Bahia

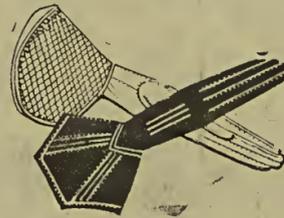
Fortaleza

Belém

## Neuheiten in Damen-Handschuhen

mit und ohne Manschetten

in weiss 11\$5, 12\$, 16\$5, 17\$, 18\$5, 21\$  
in schwarz 11\$, 11\$5, 18\$5  
farbig sortiert  
12\$, 12\$5, 17\$, 18\$5, 19\$5



Gürtel - Taschen - Strümpfe  
Reichhaltige Auswahl.

## Casa Lemcke

São Paulo, Rua Libero Badaró 36.  
Santos, Rua do Commercio 13.

## Hotel und Restaurant „Vaterland“

Rua Victoria 48

Telephon 4-0787

empfiehlt seinen guten Mittag- und Abendtisch.

Fremdenzimmer.

Angenehmer Aufenthalt für Familien.

Täglich Künstlerkonzert. - Ia. Antarctica-Chops. - Mäßige Preise.

Um gütigen Zuspruch bittet der Wirt Fritz Kintzel.

## Villa Formosa, Alto do Belemzinho

Omnibus von der Praça da Sé aus \$300.

Grundstücke zu 1,500\$000, bei monatl. Ratenzahlungen von 20\$000  
ohne Zinsen und ohne Anzahlung.

Ziegelsteine gratis für den Bau Ihres Hauses.

Information bei Pedro, Rua Consolação 404-A, wochentags  
zu jeder Zeit, Sonntags in Villa Formosa, in der 2.a Agencia,  
von 8 Uhr morgens an.

Es wird gebeten, sich an Herrn Pedro direkt zu wenden.

## Homöopathie ORIGINAL

Dr. Willmar Schwabe, Leipzig

Wer sich für Homöopathie und Biochemie interessiert, verlange unsere Ka-  
taloge u. Gratisprospekte. Versand nach allen Teilen Brasiliens gegen Vor-  
einsendung des Betrages zuzüglich Postspesen.

Homöopathische Central-Offizin, Dr. Willmar Schwabe Ltda.

Rua Rodrigo Silva 16 - Tel. 2-4877 - São Paulo

Niederlage für Santos: Niederlage für Rio de Janeiro:

Pharmacia „Colombo“, R. 15 de Nov. Pharmacia Allemã „Veado de Ouro“, R. da Alfând, 74